

**Q3**

**Finanzbericht**

zum 30. September 2017



# Continental-Aktie und -Anleihen

## Aktienmärkte mit überwiegend positivem Trend

In den ersten Wochen des Jahres 2017 tendierten die Leitbörsen in Europa, den USA und in Asien zunächst überwiegend seitwärts, da klare Impulse fehlten. Ab Ende Januar verbesserte sich die Stimmung an den US-amerikanischen Börsen, da die neue US-Regierung umfangreiche Steuerersenkungen, Deregulierungen und Infrastrukturmaßnahmen in Aussicht stellte. Auch die europäischen Börsen verzeichneten im Februar steigende Kurse. Der Anstieg fiel jedoch verhaltener aus, da sich Sorgen über handelshemmende Maßnahmen der USA und der bis dahin ungewisse Ausgang der im März 2017 bevorstehenden Wahl in den Niederlanden bremsend auswirkten. Unterstützend wirkten in Europa und den USA überwiegend besser als erwartete Unternehmensergebnisse. Positive Konjunkturdaten aus Deutschland und der Eurozone ließen Ende März die Kurse europäischer Aktien weiter ansteigen. Der DAX überstieg Anfang März die Marke von 12.000 Punkten und beendete das erste Quartal 2017 mit einem Plus von 7,2% bei 12.312,87 Punkten. Der EURO STOXX 50 stieg im ersten Quartal um 6,4% auf 3.500,93 Punkte.

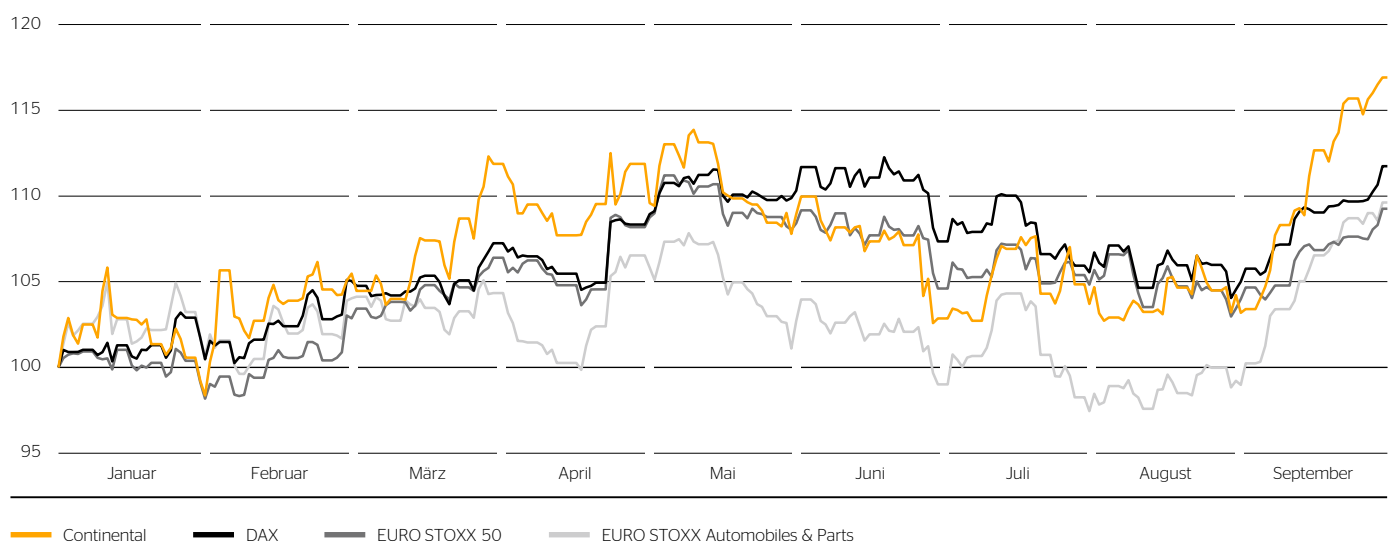
In den ersten Wochen des zweiten Quartals überraschten Andeutungen der US-amerikanischen Notenbank Fed über eine mögliche schnellere Normalisierung ihrer Geldpolitik die Investoren. Außerdem sorgten die politischen Spannungen zwischen den USA und Nordkorea sowie der Syrienkonflikt für Verunsicherung. Rückläufige Kurse an den Aktienmärkten weltweit waren die Folge. Zudem warteten viele Anleger auf das Ergebnis des ersten Wahlgangs der Präsidentschaftswahl in Frankreich am 23. April 2017. Dessen Ergebnis führte zu wachsender Zuversicht und steigenden Kursen an den europäischen und vielen internationalen Aktienmärkten. Die positive Kursdynamik hielt insbesondere an den europäischen Börsen auch in den folgenden Wochen an, unterstützt durch überwiegend gute Quartalsergebnisse sowie positive Konjunkturdaten. Zweifel an der Umsetzbarkeit der angekündigten fiskalischen und steuerlichen Maßnahmen der US-Regierung führten Mitte Mai zu Gewinnmitnahmen an den Börsen weltweit. Infolge positiver Wirt-

schaftsdaten stabilisierten sich die Aktienkurse in den folgenden Wochen jedoch wieder. Auch der DAX stieg im Juni erneut an und markierte am Vormittag des 20. Juni 2017 mit 12.951,54 Punkten ein neues Allzeithoch. Im Tagesverlauf leiteten jedoch ein deutlicher Preisrückgang für Rohöl und der Beginn der Verhandlungen über den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union Gewinnmitnahmen ein. Im Juni führten zudem Prognoseänderungen einzelner Unternehmen aus dem Automobilsektor und der Chemiebranche zu weiteren Kursrückgängen, insbesondere an den europäischen Börsen. Der DAX beendete das zweite Quartal 2017 mit einem Zuwachs von 0,1% und notierte bei 12.325,12 Punkten. Der EURO STOXX 50 sank im zweiten Quartal um 1,7% auf 3.441,88 Punkte.

Im dritten Quartal 2017 setzte sich die Aufwertung des Euro, die im zweiten Quartal nach der französischen Präsidentschaftswahl begonnen hatte, weiter fort. Hierdurch wurden insbesondere exportorientierte Werte an den Börsen des Euroraums belastet. Dagegen beflügelte der schwächere US-Dollar zusammen mit guten Unternehmens- und Konjunkturdaten die Kurse an den US-amerikanischen Börsen. Im August führten dann die erneut wachsenden Spannungen zwischen den USA und Nordkorea sowie Ängste über eine Eskalation des Konflikts zu rückläufigen Kursen an den Börsen weltweit. Der DAX sank zeitweise unter die Marke von 11.900 Punkten, stabilisierte sich aber Ende August über der Marke von 12.000 Punkten. Signale der Entspannung des Nordkoreakonflikts sorgten im September für einen Stimmungsumschwung an den Aktienmärkten und für wieder steigende Kurse. An den Börsen des Euroraums unterstützte dies auch die Trendwende des Eurokurses, der sich gegenüber dem US-Dollar wieder abschwächte. Ursächlich hierfür waren vor allem die Aussicht auf lange Koalitionsverhandlungen nach der Bundestagswahl in Deutschland, die politischen Spannungen zwischen Katalonien und der spanischen Regierung sowie die Ankündigung der US-amerikanischen Notenbank Fed, ihre durch die Anleiheankäufe stark ausgeweitete Bilanzsumme ab Oktober 2017 wieder abzubauen. Der DAX notierte Ende September

## Kursentwicklung der Continental-Aktie im Berichtszeitraum im Vergleich zu ausgewählten Indizes

indexiert auf den 1. Januar 2017



	30.09.2017	in % gegenüber 31.12.2016
Continental-Aktie (XETRA-Kurs)	214,75	16,9
DAX	12.828,86	11,7
EURO STOXX 50	3.594,85	9,2
EURO STOXX Automobiles & Parts	571,50	9,6

bei 12.828,86 Punkten. Im dritten Quartal erzielte er damit einen Zuwachs von 4,1 % und in den ersten neun Monaten 2017 einen Anstieg um 11,7 %. Der EURO STOXX 50 stieg im dritten Quartal um 4,4 % auf 3.594,85 Punkte. Die ersten neun Monate 2017 beendete er mit einem Plus von 9,2 %.

#### Automobilsektor mit kräftigem Anstieg im dritten Quartal

Europäische Automobil- und Zuliefererwerte profitierten im ersten Quartal 2017 von erfreulichen Pkw-Zulassungsdaten für Westeuropa. Diese wurden im Wesentlichen durch eine Verschiebung von Arbeitstagen zwischen dem ersten und dem zweiten Quartal positiv beeinflusst. Die Sorgen vieler Anleger über mögliche handels-hemmende Maßnahmen der USA belasteten jedoch exportorientierte europäische Automobilwerte. Dies führte zu einer im Vergleich zum DAX und EURO STOXX 50 schwächeren Performance des EURO STOXX Automobiles & Parts von 4,3 % im ersten Quartal 2017.

Im zweiten Quartal 2017 führten rückläufige Absatzzahlen für Pkw, vor allem in den USA, sowie steigende Lagerbestände in China zu wachsender Unsicherheit der Investoren über die zu erwartende Entwicklung von Pkw-Absatz und -Produktion in den kommenden Quartalen. Infolgedessen entwickelten sich die Kurse europäischer Automobilwerte im Quartalsverlauf schwächer als der Gesamtmarkt. Im Juni bewirkten Prognosesenkungen verschiedener Zulie-

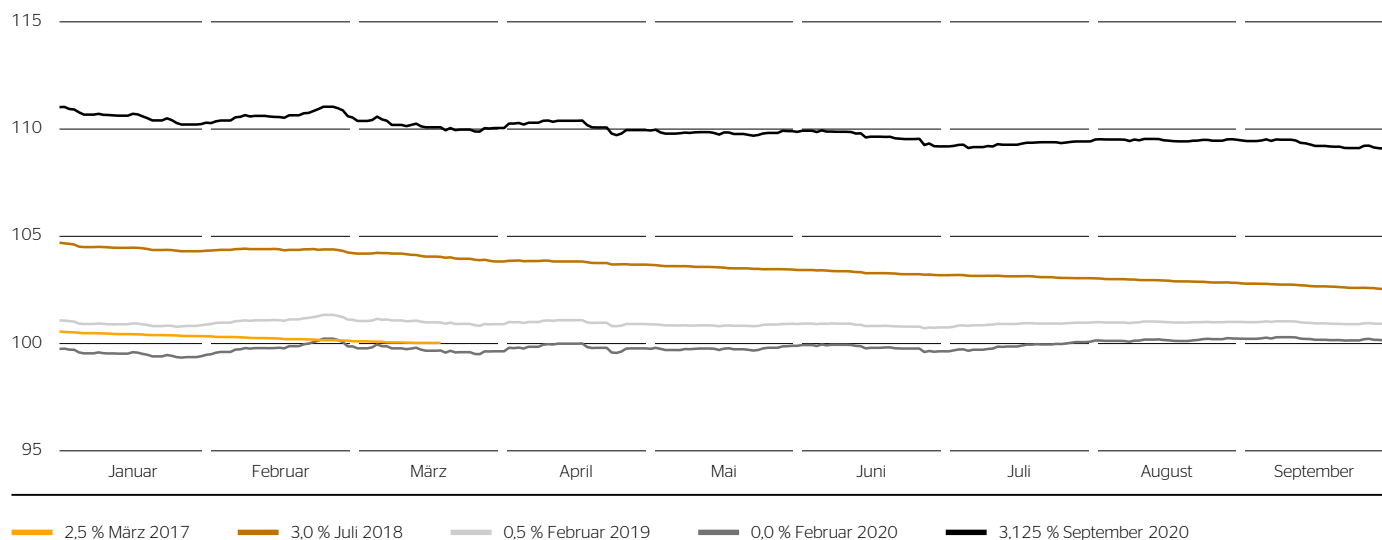
ferer sowie vorsichtigere Einschätzungen der Pkw-Absatzzahlen durch einen US-amerikanischen Hersteller, jeweils für das laufende Jahr, weitere Kursrückgänge. Der EURO STOXX Automobiles & Parts sank im zweiten Quartal 2017 um 5,1 % auf 516,21 Punkte.

Im dritten Quartal entwickelte sich der europäische Automobilsektor zunächst analog zum Gesamtmarkt. Im September führten, neben dem generellen Stimmungswandel an den Märkten, die positive Neueinschätzung des Sektors seitens mehrerer Analysten und die Berichterstattung über die Fachmesse IAA in Frankfurt zu kräftig steigenden Kursen europäischer Automobil- und Zuliefererwerte. Der EURO STOXX Automobiles & Parts stieg im dritten Quartal um 10,7 % auf 571,50 Punkte. Die ersten neun Monate 2017 schloss er mit einem Kurszuwachs von 9,6 %.

#### Continental-Aktie mit positiver Kursentwicklung

Die Continental-Aktie profitierte Mitte Januar 2017 von der Bekanntgabe vorläufiger Zahlen für das Geschäftsjahr 2016 sowie Anfang März von der Veröffentlichung der vollständigen Geschäftszahlen. Ebenfalls positiv wirkten Anfang Februar sowie in der zweiten Märzhälfte mehrere Hochstufungen und Kurszielanhebungen verschiedener Analysten. In der letzten Märzwoche überstieg die Continental-Aktie die Marke von 200 € und erreichte Ende März 2017 einen Kurs von 205,50 €. Damit stieg sie im ersten Quartal 2017 um 11,9 % gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres von 183,70 €.

#### Kursentwicklungen der Continental-Anleihen im Berichtszeitraum



Im April 2017 gab auch die Continental-Aktie im Zuge des allgemeinen Markttrends zunächst nach. Die Veröffentlichung der Zahlen des ersten Quartals 2017 und die Anhebung der Umsatzprognose für das laufende Jahr sowie erneute Hochstufungen und Kurszielanhebungen verschiedener Analysten ließen die Continental-Aktie wieder ansteigen. Ihr vorläufiges Jahreshoch von 210,35 € markierte sie im Tagesverlauf des 12. Mai 2017. In der zweiten Hälfte des Quartals sank die Continental-Aktie zunächst auf Kurse um die 200-€-Marke, bevor sie am Quartalsende aufgrund negativer Meldungen aus dem Automobilsektor weiter nachgab. Die Continental-Aktie schloss Ende Juni 2017 bei 188,95 € und verlor damit im zweiten Quartal 8,1 % an Wert.

Im dritten Quartal bewegte sich die Continental-Aktie zunächst innerhalb einer Kursspanne von 188 € bis 200 €. Im September bewirkte dann das zunehmende Investoreninteresse am Sektor auch einen Anstieg der Continental-Aktie von rund 190 € zu Beginn des Monats auf 214,75 € zum Quartalsende. Damit erreichte sie einen Kursgewinn von 13,7 % im dritten Quartal und von 16,9 % in den ersten neun Monaten 2017. Unter Einbeziehung einer Reinvestition der Anfang Mai ausgeschütteten Dividende zeigte sie im Berichtszeitraum eine Performance von 19,4 % und übertraf damit ihre Vergleichsindizes deutlich.

Im Oktober 2017 setzte sich die gute Stimmung an den Aktienmärkten fort. Sowohl der Dow Jones-Index als auch der DAX erreichten neue Höchststände. Auch die Continental-Aktie stieg weiter an und erreichte am 5. Oktober 2017 kurz nach Handelsbeginn ein neues vorläufiges Jahreshoch bei 217,90 €. Zum Berichtschluss am 23. Oktober 2017 beendete sie den Handel mit 212,35 €.

#### Euro-Anleihen auf niedrigem Renditeniveau

Wie im Vorjahr verharrten die Continental-Euro-Anleihen aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus und der soliden Kapitalausstattung der Continental AG auch während der ersten neun Monate 2017 auf niedrigem Renditeniveau.

Der Kurs der am 16. Juli 2018 fälligen 3,0%-Euro-Anleihe verringerte sich im Berichtszeitraum durch die Reduzierung der Restlaufzeit um 216,0 Basispunkte auf 102,543 %.

Die am 19. Februar 2019 fällige 0,5%-Euro-Anleihe notierte Ende September 2017 bei 100,916 % und damit 16,5 Basispunkte niedriger als zum Jahresende 2016.

Der Kurs der am 5. Februar 2020 fälligen 0,0%-Euro-Anleihe, die im vierten Quartal 2016 emittiert worden war, bewegte sich in den ersten neun Monaten 2017 um die 100%-Marke. Am 30. September 2017 notierte sie bei 100,143 % und damit 39,6 Basispunkte höher als zum Jahresende 2016.

Der Kurs der am 9. September 2020 fälligen 3,125%-Euro-Anleihe sank im Berichtszeitraum, im Wesentlichen aufgrund der Reduzierung der Restlaufzeit, um 192,7 Basispunkte. Ende September 2017 notierte die Anleihe bei 109,097 %.

#### Rückzahlung der 2,5 %-Euro-Anleihe am 20. März 2017

Der Kurs der am 20. März 2017 fälligen 2,5%-Euro-Anleihe der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, sank während des ersten Quartals 2017 weiter in Richtung der 100%-Marke. Am Tag der Fälligkeit erfolgte die Rückzahlung zum Nominalwert in Höhe von 750,0 Mio €.

#### Fünffjahres-CDS-Prämie auf Zweijahrestief

Die Prämien für die Versicherung von Kreditausfallrisiken (Credit Default Swap, CDS) blieben im Berichtszeitraum zunächst weitgehend unverändert auf relativ niedrigem Niveau. Gründe hierfür waren das im ersten Quartal 2017 vergleichsweise ruhige Börsenumfeld, die überwiegend positive Gewinnentwicklung vieler Unternehmen und das weiterhin günstige Zinsniveau, insbesondere in der Eurozone aufgrund der unverändert expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Die wachsende Zuversicht für die weitere Entwicklung der Eurozone nach dem Ergebnis des ersten Wahlgangs der Präsidentschaftswahl in Frankreich führte nach dem 23. April 2017 auch zu sinkenden CDS-Prämien für Euro-Unternehmensanleihen.

Die Fünffjahres-CDS-Prämie für Continental bewegte sich im ersten Quartal 2017 noch innerhalb einer engen Bandbreite zwischen 50 und 60 Basispunkten. Im Verlauf des zweiten und dritten Quartals sank sie zeitweilig unter 40 Basispunkte und markierte dabei ein neues Zweijahrestief. Ende September 2017 lag sie mit 43,134 Basispunkten um 15,947 Basispunkte unter dem Jahresendwert des Vorjahres. Der Spread gegenüber ihrem Referenzindex Markt iTraxx Europe belief sich zum 30. September 2017 auf -13,822 Basispunkte (31. Dezember 2016: -13,234 Basispunkte).

#### Continental-Kreditrating unverändert

Die drei großen Ratingagenturen behielten ihr jeweiliges Kreditrating für die Continental AG im Verlauf der ersten neun Monate 2017 unverändert bei.

30.09.2017	Rating	Ausblick
Standard & Poor's <sup>1</sup>	BBB+	stable
Fitch <sup>2</sup>	BBB+	stable
Moody's <sup>3</sup>	Baa1	stable

31.12.2016	Rating	Ausblick
Standard & Poor's <sup>1</sup>	BBB+	stable
Fitch <sup>2</sup>	BBB+	stable
Moody's <sup>3</sup>	Baa1	stable

<sup>1</sup> Vertragsverhältnis seit 19. Mai 2000.

<sup>2</sup> Vertragsverhältnis seit 7. November 2013.

<sup>3</sup> Kein Vertragsverhältnis seit 1. Februar 2014.

#### Continental Investor Relations Online

Weitere Informationen zur Continental-Aktie, zu den Continental-Anleihen, zum Kreditrating sowie zu unserer Investor Relations App sind im Internet unter [www.continental-ir.de](http://www.continental-ir.de) abrufbar. Zudem sind aktuelle Informationen zu Continental auch auf Twitter unter [@Continental\\_IR](https://twitter.com/Continental_IR) verfügbar.

# Kennzahlen Continental-Konzern

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Umsatz	32.725,6	30.025,5	10.692,7	9.983,8
EBITDA	4.873,1	4.296,0	1.582,2	1.077,4
in % vom Umsatz	14,9	14,3	14,8	10,8
EBIT	3.304,9	2.886,6	1.037,5	596,3
in % vom Umsatz	10,1	9,6	9,7	6,0
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	2.224,1	2.017,3	729,1	378,5
Ergebnis pro Aktie in €	11,12	10,09	3,64	1,90
Umsatz bereinigt <sup>1</sup>	32.243,9	30.025,0	10.520,9	9.983,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>2</sup>	3.417,7	3.025,3	1.089,7	643,5
in % des bereinigten Umsatzes	10,6	10,1	10,4	6,4
Free Cashflow	472,0	1.184,0	180,2	225,0
Netto-Finanzschulden (zum 30.09.)	3.297,9	3.298,4		
Gearing Ratio in %	21,0	24,3		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>3</sup>	233.270	218.601		

<sup>1</sup> Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

<sup>2</sup> Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

<sup>3</sup> Ohne Auszubildende.

# Kennzahlen Kerngeschäftsfelder

Automotive Group in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Umsatz	19.759,7	18.126,3	6.344,3	5.957,8
EBITDA	2.428,5	1.758,6	774,7	293,6
in % vom Umsatz	12,3	9,7	12,2	4,9
EBIT	1.531,1	966,0	451,6	24,2
in % vom Umsatz	7,7	5,3	7,1	0,4
Abschreibungen <sup>1</sup>	897,4	792,6	323,1	269,4
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	30,9	6,8	28,3	1,8
Investitionen <sup>3</sup>	1.079,6	887,5	405,6	390,5
in % vom Umsatz	5,5	4,9	6,4	6,6
Operative Aktiva (zum 30.09.)	12.970,8	11.862,4		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	132.156	123.753		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	19.690,6	18.126,3	6.320,1	5.957,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	1.614,0	1.009,7	491,3	38,1
in % des bereinigten Umsatzes	8,2	5,6	7,8	0,6

Rubber Group in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Umsatz	13.003,3	11.933,9	4.361,1	4.037,6
EBITDA	2.538,7	2.626,3	845,7	821,5
in % vom Umsatz	19,5	22,0	19,4	20,3
EBIT	1.869,0	2.011,1	624,5	610,3
in % vom Umsatz	14,4	16,9	14,3	15,1
Abschreibungen <sup>1</sup>	669,7	615,2	221,2	211,2
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	0,1	3,9	0,1	0,9
Investitionen <sup>3</sup>	713,2	710,9	230,1	288,8
in % vom Umsatz	5,5	6,0	5,3	7,2
Operative Aktiva (zum 30.09.)	9.489,4	8.714,6		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	100.680	94.436		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	12.590,7	11.933,4	4.213,5	4.037,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	1.898,9	2.106,1	637,0	643,6
in % des bereinigten Umsatzes	15,1	17,6	15,1	15,9

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.



# Konzern-Zwischenlagebericht

## Mandat von Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Duensing bis 2023 verlängert

In seiner Sitzung am 28. September 2017 hat der Aufsichtsrat der Continental AG das Mandat des Vorstandsmitglieds Hans-Jürgen Duensing um fünf Jahre bis Ende April 2023 verlängert.

## Erwerb von Anbieter intelligenter Mobilitätsdienstleistungen

Am 7. Juli 2017 gaben wir die Übernahme von Quantum Inventions aus Singapur bekannt. Quantum Inventions ist ein Anbieter intelligenter Mobilitätsdienstleistungen und passt mit seinen Stadt-Daten-Lösungen und seiner modernen Navigationssoftware zu unserem wachsenden Portfolio im Bereich der intelligenten Transportsysteme. Die Navigationssoftware von Quantum Inventions berücksichtigt stets die neuesten Echtzeit-Informationen wie Verkehrsdaten, Unfallmeldungen oder die jeweils geltenden Tarife eines dynamischen Mauttarifsystems. Das Unternehmen ist in Singapur, Malaysia, Indonesien und Indien tätig.

## Erfolgreiche Tests von synthetischem Diesel-Ersatzkraftstoff

Synthetische Kraftstoffe, die CO<sub>2</sub>-neutral erzeugt und verbrannt werden können, haben das Potenzial, Verbrennungsmotoren umweltfreundlicher zu machen. Wir haben den synthetischen Kraftstoff Oxymethylenether (OME) erfolgreich in Versuchsfahrzeugen getestet. Darunter befindet sich auch der Super Clean Electrified Diesel, der im Betrieb mit OME-Beimischung noch sauberer arbeitet. Insgesamt haben die Straßentests bestätigt, dass Dieselkraftstoff mit 15 % OME-Beimischung für heutige Dieselmotoren eine Möglichkeit ist, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken. Möglich wird dies, weil bei der Herstellung von OME z. B. das Kohlendioxid genutzt wird, das in Kraftwerken als Abgas anfällt. Durch eine solche Kopplung der Sektoren Energiewirtschaft, Chemie und Automobil werden synthetische Kraftstoffe wie OME zu einer sauberen Brückentechnologie auf dem Weg zur reinen Elektromobilität.

## Digitale Kommunikationsplattform für Fahrer und Flotten

Mit der App VoicR haben wir eine neue Kommunikationssoftware speziell für Manager und Fahrer von Fahrzeugflotten geschaffen. Die Nutzer können kurze Sprachnachrichten aufnehmen und sie an Personen in der Nähe oder Anwender in aller Welt verschicken. Wie vom analogen CB-Funk bekannt, können hierfür vordefinierte, öffentliche und personalisierte Kanäle verwendet werden. Diese direkte Kommunikation zwischen miteinander vernetzten Anwendern ermöglicht beispielsweise Dienstleistern die schnelle, gezielte Bearbeitung von Kundenwünschen. So können sich etwa Taxifahrer über die Smartphone-Software mit anderen Verkehrsteilnehmern zusätzlich austauschen und im Voraus über die Verkehrslage vor einer geplanten Fahrt informiert werden. Logistikunternehmen können Anforderungen an Fahrer weiterleiten, die noch Platz auf der Ladefläche haben und Flottenmanager können dringende Anfragen schneller disponieren.

## Lichteffekte in Oberflächen für mehr Sicherheit

Mit einem neuen Konzept zur Weiterentwicklung von Oberflächenmaterialien tragen wir zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr bei. In Oberflächen integrierte veränderbare Lichtquellen ermöglichen eine individuelle farbliche Anpassung im Fahrzeuginnenraum. Bei Müdigkeit oder in gefährlichen Verkehrssituationen können die farblich veränderten Oberflächen die Aufmerksamkeit des Fahrers wieder steigern. Werden Oberflächenmaterialien mit verschiedenen

Beleuchtungstechniken kombiniert, kann sich beispielsweise die Grundbeleuchtung dem Tagesrhythmus, den Wettergegebenheiten und dem Umgebungslicht anpassen, während die Akzentbeleuchtung mit Lichtfarben und Intensitäten Stimmungen erzeugt. Außerdem können die Bereiche des Fahrers, des Beifahrers und der hintere Fahrzeugaum zur Unterstützung von unterschiedlichen Tätigkeiten wie Steuern, Lesen oder Schlafen individuell beleuchtet werden.

## Integriertes Luftversorgungsmodul für Luftfedersysteme

Elektronisch geregelte Luftfedersysteme passen das Federungs- bzw. Dämpfungsverhalten eines Fahrzeugs an unterschiedliche Anforderungen und Fahrzustände an. Das erhöht nicht nur den Komfort, sondern kommt auch der Fahrdynamik zugute. Dafür haben wir mit Continental Air Supply (CAirS) eine neue Lösung entwickelt. Als hoch integriertes Luftversorgungssystem vereinfacht das Komplettmodul den Einbau ins Fahrzeug. Da es zudem einen skalierbaren Funktionsumfang hat, lässt sich CAirS sowohl für eine einfache Luftfederniveauregelung als auch für voll integrierte Lösungen mit sämtlichen Funktionalitäten zur Luftfeder-, Dämpfer- und Federratenregelung im Fahrzeug einsetzen. Weil CAirS ein sogenanntes geschlossenes System mit Druckvorratsbehälter ist, arbeitet es besonders leise und effizient. Die kompakte und leichte Bauform von CAirS lässt sich auch für Elektrofahrzeuge optimal nutzen, bei denen die Reichweite direkt vom Energiebedarf aller elektrischen Verbraucher abhängt.

## Innovatives Rad- und Bremskonzept für Elektrofahrzeuge

Für die speziellen Anforderungen von Elektrofahrzeugen haben wir das New Wheel Concept entwickelt. Ziel ist eine hohe Effizienz der Bremse insbesondere bei großen und schmalen Leichtlaufrädern (Tall & Narrow) in Verbindung mit Leichtbau und korrosionsrobusten Reibbremskomponenten. Unterstützend wirken die Verwendung eines speziellen Aluminiumwerkstoffs, der die Brems Scheibe verschleiß- und emissionsfrei macht, sowie der Einsatz eines neuen Prinzips der Scheibenanbindung direkt an der Felge. Je nach Fahrzeugnutzung (Privatbesitz oder Flottenfahrzeug für die Mobilität der Zukunft) kann die Felge zweiteilig oder einteilig sein. Durch den Einsatz des neuen Designs mit einem innenumgreifenden Bremsattelprinzip wird ein deutlich größerer Wirkradius der Bremse bei geringerem Gewicht erreicht.

## WinterContact TS 860 zum Testsieger gekürt

Bei den Winterreifentests der größten Automobilclubs aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ist der WinterContact TS 860 in der Größe 195/65 R 15 zum Testsieger gekürt worden. Alle Automobilclubs bewerteten ihn mit der höchsten Note im Test. Beim ADAC kam er auf die Bewertung „gut“, der österreichische ÖAMTC und der Schweizer TCS vergaben ein „sehr empfehlenswert“. In ihrem Fazit schreiben die Testredakteure: „Sehr ausgewogen, Bestnote auf Nässe, besonders gut auf Schnee, gut auch auf trockener Fahrbahn und beim Spritverbrauch“. Im Winterreifentest des führenden britischen Automobil-Wochenmagazins Auto Express wurde der WinterContact TS 860 in der Größe 225/45 R17 ebenfalls Testsieger. Besonders herausgestellt wurden die niedrigen Verbrauchswerte sowie das präzise Handling auf nasser, trockener und schneebedeckter Straße.



# Wirtschaftsbericht

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In Deutschland hielt das solide Wachstum des ersten Quartals 2017 auch im weiteren Jahresverlauf an. Während das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2017 gegenüber der Vorjahresperiode nach neuesten Zahlen um 2,0% wuchs, erhöhte sich der Anstieg im zweiten Quartal auf 2,1%. Ursächlich für das Wachstum waren insbesondere höhere private Investitionen, aber auch die Ausgaben der privaten und öffentlichen Haushalte nahmen zu. Die gestiegene Nachfrage und die Aufwertung des Euro gegen Ende des zweiten Quartals wirkten jedoch dämpfend auf den Überschuss des deutschen Außenhandels. Infolge der guten Entwicklung erhöhte der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook vom Oktober 2017 die Wachstumserwartung für das BIP Deutschlands um 0,2 Prozentpunkte auf 2,0% für 2017.

Neben Deutschland verzeichneten im Berichtszeitraum auch die anderen Länder des Euroraums überwiegend einen anhaltenden Wirtschaftsaufschwung infolge gestiegener Konsumausgaben der privaten Haushalte und höherer Investitionen der Unternehmen. Das BIP-Wachstum des Euroraums erhöhte sich, gegenüber der jeweiligen Vorjahresperiode, von 2,0% im ersten Quartal auf 2,3% im zweiten Quartal 2017. Auch für das dritte und vierte Quartal erwarten Experten derzeit eine Beibehaltung des Wachstums auf dem Niveau der ersten beiden Quartale. Unterstützend wirkt weiterhin die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), die an ihren expansiven Maßnahmen bislang unverändert festhält. Der IWF erhöhte im Oktober seine Schätzung für das BIP-Wachstum des Euroraums von 1,9% auf 2,1% für 2017.

Die US-Wirtschaft expandierte nach neuesten Zahlen im ersten Quartal 2017 um 2,0% im Vergleich zum ersten Quartal 2016. Im zweiten Quartal stieg das Wachstum auf 2,2% gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich hierfür waren vor allem eine Zunahme des privaten Konsums und ein Anstieg der privaten Investitionen. Bremsend wirkte sich dagegen weiterhin die leichte Verringerung der Staatsausgaben aus. Der Außenhandel belebte sich im Berichtszeitraum spürbar. Allerdings nahm dabei sein negativer Saldo leicht zu, da die Importe stärker als die Exporte stiegen. Die US-amerikanische Notenbank Fed nahm im März 2017 ihre dritte und im Juni 2017 ihre vierte Leitzinsanhebung seit der Zinswende Ende 2015 vor. Zudem begann sie ab Oktober mit dem Abbau ihrer im Zuge der Finanzkrise massiv ausgeweiteten Bilanzsumme und deutete eine weitere Zinsanhebung zum Jahresende 2017 sowie drei Zinsschritte für das kommende Jahr an. Der IWF erhöhte im Oktober 2017 seine Schätzung für das BIP-Wachstum der USA für das laufende Jahr von 2,1% auf 2,2%.

Die japanische Wirtschaft wies im ersten Quartal 2017 nach neuesten Daten ein BIP-Wachstum von 1,5% gegenüber der Vorjahresperiode aus. Im zweiten Quartal zeigte sie einen Anstieg um 1,4%. Für das dritte und vierte Quartal erwarten Experten aktuell Zuwächse von 1,5% bis 1,6%. Ein wesentlicher Teil des Wachstums resultiert aus einer kräftigen Ausweitung der Exporte infolge der Abschwächung des japanischen Yen gegenüber dem US-Dollar und anderen Währungen. Aber auch die privaten Investitionen und der private Konsum stiegen, während die Staatsausgaben nahezu stagnierten.

Der IWF hob im Oktober 2017 seine BIP-Prognose für Japan nochmals an, jetzt um 0,2 Prozentpunkte auf 1,5% für 2017.

Für die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer erwartet der IWF in seiner Oktober-Prognose unverändert ein Wachstum von 4,6% im laufenden Jahr. Dabei profitierte die chinesische Wirtschaft im Berichtszeitraum insbesondere von einer kräftigen Ausweitung des privaten Konsums. Nach jeweils 6,9% BIP-Wachstum im ersten und zweiten Quartal 2017 wurde für China für das dritte Quartal ein BIP-Anstieg um 6,8% gegenüber der Vorjahresperiode ausgewiesen. Der IWF hob im Oktober seine Schätzung für das Gesamtjahr 2017 um 0,1 Prozentpunkte auf 6,8% an. In Indien verlangsamte sich das BIP-Wachstum nach der Bargeldreform Ende 2016 auf 6,1% im ersten und 5,7% im zweiten Quartal 2017. Für die folgenden Quartale wird wieder ein Zuwachs auf über 6,5% erwartet. Der IWF reduzierte im Oktober seine BIP-Prognose 2017 für Indien von 7,2% auf 6,5%. Die brasilianische Wirtschaft stabilisierte sich im ersten Halbjahr 2017 auf niedrigem Niveau. Für das dritte und vierte Quartal erwarten aktuell Volkswirte mehrheitlich ein Wachstum von 1,1% bzw. 1,8%. Der IWF erhöhte im Oktober seine BIP-Schätzung für Brasilien von 0,3% auf 0,7% für das laufende Jahr. Seine BIP-Prognose für Russland hob der IWF ebenfalls an und sieht nun für 2017 ein um 0,4 Prozentpunkte höheres Wachstum von 1,8%.

Seine Prognose für die Weltwirtschaft erhöhte der IWF im Oktober 2017 um 0,1 Prozentpunkte auf ein Wachstum von 3,6% für das laufende Jahr. Risiken sieht der IWF u. a. in dem hohen Bewertungsniveau an vielen Kapitalmärkten und der zugleich hohen Verschuldung mehrerer Staaten. Außerdem weist der IWF auf anhaltende strukturelle Probleme und eine wachsende Einkommensungleichheit in verschiedenen Volkswirtschaften hin. Ferner sieht er erhebliche Risiken in protektionistischen Tendenzen und geopolitischen Spannungen in einzelnen Ländern.

## Entwicklung der Pkw-Neuzulassungen

Die Pkw-Nachfrage in Europa (EU-28 und EFTA) stieg in den ersten neun Monaten 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf Basis vorläufiger Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) um 4% auf 12,0 Mio Einheiten. Ursächlich hierfür war neben der sich fortsetzenden konjunkturellen Erholung und dem niedrigen Zinsniveau eine weiterhin hohe Nachfrage vor allem in süd- und osteuropäischen Ländern. Diese zeigte sich innerhalb der großen Märkte erneut in Italien und Spanien mit Zuwächsen von 9% bzw. 7% im Berichtszeitraum. Frankreich und Deutschland wiesen Zuwächse von 4% bzw. 2% aus. Im Vereinigten Königreich blieb die Nachfrage im zweiten sowie dritten Quartal deutlich unter den hohen Vorjahreswerten und verringerte sich über den gesamten Berichtszeitraum um 4% gegenüber dem Vorjahr.

In den USA sank in den ersten neun Monaten 2017 die Zahl der Neuzulassungen um 2%. Grund dafür war ein Rückgang der Pkw-Nachfrage um 11%. Gegenläufig wirkte die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen, insbesondere Pick-ups, die dank niedriger Kraftstoffpreise und günstiger Kreditzinsen um mehr als 4% im Vorjahresvergleich zunahm. Mit insgesamt 12,8 Mio Einheiten blieb die Nachfrage alles in allem auf einem hohen Niveau.

## Neuzulassungen/Verkäufe von Pkw

Mio Stück	1. Januar bis 30. September			Drittes Quartal		
	2017	2016	Veränderung	2017	2016	Veränderung
Europa (EU-28 und EFTA)	12,0	11,6	4%	3,6	3,5	1%
USA	12,8	13,0	-2%	4,4	4,5	-1%
Japan	3,4	3,2	8%	1,1	1,0	4%
Brasilien	1,6	1,5	8%	0,6	0,5	15%
Russland	1,1	1,0	11%	0,4	0,3	18%
Indien	2,4	2,2	10%	0,9	0,8	13%
China	16,7	16,2	3%	5,8	5,5	5%
<b>Weltweit</b>	<b>68,5</b>	<b>66,7</b>	<b>3%</b>	<b>22,7</b>	<b>22,1</b>	<b>3%</b>

Quellen: VDA (Länder/Regionen) und Renault (weltweit).

In Japan verhalten im Berichtszeitraum die verbesserte konjunkturelle Lage und das gestiegene Vertrauen der Verbraucher der Pkw-Nachfrage zu einem Anstieg um 8% auf über 3,4 Mio Einheiten.

Nachdem sich in China die Erhöhung der Verkaufsteuer für Pkw mit einem Hubraum von bis zu 1,6 l im ersten Halbjahr noch bremsend auf die Nachfrage ausgewirkt hatte, belebte sich der Absatz im dritten Quartal wieder. In Summe ergab sich nach Angaben des VDA für den Berichtszeitraum ein Zuwachs der Pkw-Neuzulassungen in China um rund 3%. In den übrigen BRIC-Ländern stieg die Nachfrage im Berichtszeitraum spürbar: In Russland erhöhte sich der Absatz um 11%, in Indien um 10% und in Brasilien um 8%.

Weltweit erhöhten sich im Berichtszeitraum nach vorläufigen Daten die Pkw-Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahr um 4% im ersten, 1% im zweiten und 3% im dritten Quartal 2017. Insgesamt ergab sich für die ersten neun Monate 2017 ein Zuwachs um 3% auf 68,5 Mio Einheiten.

### Entwicklung der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

In Europa nahm die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen < 6 t in den ersten neun Monaten 2017 nach vorläufigen Daten um über 2% zu. Die Fertigung wurde insbesondere in Frankreich, Russland und in der Türkei deutlich erhöht. Dagegen zeigte sich in Spanien und Deutschland im Berichtszeitraum ein Rückgang um 5% bzw. 2%. Für das Gesamtjahr 2017 erwarten wir aktuell einen Zuwachs von 3% auf 22 Mio Einheiten nach zuvor 2%.

In Nordamerika wurde in den ersten neun Monaten 2017 die rückläufige Produktion in den USA und Kanada durch den kräftigen Anstieg der Fertigung in Mexiko nur teilweise kompensiert. Die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen verringerte sich daher im Berichtszeitraum auf Basis vorläufiger Zahlen um 4%. Im vierten Quartal dürfte der Ersatz der durch die Hurrikane zerstörten Fahrzeuge zu einer Stabilisierung der Produktion führen. Für das Gesamtjahr 2017 rechnen wir derzeit mit einem Rückgang des Produktionsvolumens in Nordamerika um 4% nach bislang 3%.

In Asien erhöhte sich im Berichtszeitraum in den meisten Ländern die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Besonders hohe Volumenzuwächse verzeichneten nachfragebedingt Japan, Indien und der Iran. In China stieg die Produktion im ersten Quartal noch kräftig an, im zweiten sowie im dritten Quartal ließ die Dynamik allerdings spürbar nach und die hohen Vorjahreswerte wurden nur noch leicht übertroffen. Für Asien insgesamt ergibt sich auf Basis vorläufiger Daten ein Fertigungszuwachs in den ersten neun Monaten 2017 gegenüber dem Vorjahr von rund 4%. Aufgrund dessen heben wir für das Gesamtjahr 2017 unsere Produktionsprognose von 2% auf 3% an.

In Südamerika führte die Erholung der Nachfrage zu einer Erhöhung der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Nach vorläufigen Daten wuchs das Produktionsvolumen in der Berichtsperiode um 15% gegenüber dem schwachen Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2017 erwarten wir eine Fortsetzung dieses Trends und erhöhen unsere Prognose für den Anstieg der Produktion von 5% auf 15%.

Die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen wuchs auf Basis vorläufiger Zahlen in den ersten neun Monaten 2017 um knapp 3% gegenüber dem Vorjahreswert. Für das Gesamtjahr 2017 erwarten wir unverändert einen Anstieg um 2%.

### Entwicklung der Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen

In Europa zeigte sich die verbesserte konjunkturelle Lage in einer Zunahme des Straßengüterverkehrs und in einem erhöhten Lkw-Bedarf. Die Produktion von Nutzfahrzeugen > 6 t stieg auf Basis vorläufiger Daten im Berichtszeitraum um 7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Für 2017 insgesamt heben wir aufgrund der positiven Entwicklung der ersten drei Quartale unsere Prognose der Produktion mittelschwerer und schwerer Nutzfahrzeuge in Europa von 4% auf 7% an.

In Nordamerika stabilisierte sich die Nutzfahrzeugproduktion nach vorläufigen Zahlen im Verlauf des Berichtszeitraums und lag nach den ersten neun Monaten 2017 um 4 % über dem korrigierten Vorjahreswert. Hier hatten zuletzt neuere Daten ein deutlich geringeres Produktionsvolumen für 2016 ergeben. Für das Gesamtjahr 2017 rechnen wir weiterhin mit einem Anstieg der Produktion um 4 %.

In Asien führte das Wachstum der Wirtschaft zu einer anziehenden Lkw-Nachfrage in den meisten Ländern. Vorläufige Daten zeigen steigende Produktionsvolumina vor allem für China. Für das Vorjahr hatten zuletzt neuere Daten ein höheres Produktionsvolumen ergeben, als zuvor geschätzt wurde. Für das Jahr 2017 erwarten wir unverändert einen Anstieg der Nutzfahrzeugproduktion in Asien um 3 %.

In Südamerika führte im dritten Quartal 2017 die beginnende konjunkturelle Belebung auch bei Nutzfahrzeugen zu einer Erholung der Nachfrage und der Produktion. Für das vierte Quartal sehen wir aktuell eine Fortsetzung dieser Entwicklung. Für das Gesamtjahr 2017 gehen wir mittlerweile von einem Zuwachs der Nutzfahrzeugproduktion um 3 % anstatt 1 % aus.

Aufgrund der positiveren Entwicklung in Europa und Südamerika erhöhen wir unsere Prognose für die weltweite Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen von 3 % auf 4 %.

#### **Entwicklung der Ersatzreifenmärkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge**

In Europa, dem für Continental wichtigsten Ersatzreifenmarkt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge < 6 t, führten die für das zweite Quartal 2017 angekündigten Preisanhebungen vieler Hersteller aufgrund der gestiegenen Rohstoffkosten zu vorgezogenen Käufen im ersten Quartal und zu entsprechend geringeren Volumina im zweiten und dritten Quartal. Nach vorläufigen Daten stieg im Berichtszeitraum der Absatz von Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge um 2 % gegenüber dem Vorjahr. Für das Gesamtjahr rechnen wir unverändert mit einem Absatzzuwachs von 2 %.

Der Absatz von Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge zog in Nordamerika im ersten Quartal 2017 aufgrund von vorgezogenen Käufen ebenfalls an. Im zweiten und dritten Quartal blieb die Nachfrage infolgedessen unter dem jeweiligen Vorjahreswert. Nach vorläufigen Zahlen sank der Reifenabsatz im Berichtszeitraum um 1 %. Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir eine Stabilisierung des Ersatzreifenbedarfs aufgrund der steigenden Anzahl gefahrener Kilometer. Für das Gesamtjahr reduzieren wir unsere Prognose von 2 % Zuwachs auf 0 %.

Asien verzeichnet im laufenden Jahr einen weiter steigenden Bedarf an Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. In China, Indien und Japan sorgte die wachsende Wirtschaft für einen höheren Ersatzreifenabsatz. Für Asien insgesamt ergab sich in den ersten neun Monaten nach vorläufigen Daten ein Absatzzuwachs von über 4 %. Für 2017 prognostizieren wir weiterhin einen Anstieg der Ersatzreifenvolumina für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge von 5 %.

In Südamerika führte die Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage im Berichtszeitraum zu einer Erhöhung der Nachfrage nach Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge nach vorläufigen Zahlen um rund 9 %. Für das Gesamtjahr 2017 heben wir aufgrund der positiven Entwicklung unsere Absatzprognose von 4 % auf 6 % an.

Der weltweite Bedarf an Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge stieg aufgrund des starken ersten Quartals im Berichtszeitraum um knapp 3 % an. Für das Gesamtjahr 2017 erwarten wir unverändert einen Zuwachs von 2 %.

#### **Entwicklung der Ersatzreifenmärkte für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge**

In Europa stieg im Berichtszeitraum die Nachfrage nach Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge nach vorläufigen Zahlen um rund 6 %. Wesentlicher Treiber hierfür waren vorgezogene Käufe vieler Kunden im ersten Quartal im Vorfeld der angekündigten Preiserhöhungen verschiedener Hersteller. Im zweiten Quartal blieb die Nachfrage infolgedessen unter dem Vorjahreswert, stabilisierte sich aber im dritten Quartal. Für das Gesamtjahr erhöhen wir für Europa unsere Absatzprognose von 2 % auf 4 %.

In Nordamerika sorgten ebenfalls vorgezogene Käufe für einen kräftigen Anstieg der Nachfrage nach Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge im ersten Quartal 2017 und für rückläufige Volumina im zweiten Quartal. Im dritten Quartal stieg die Nachfrage wieder an. In Summe wuchs der Absatz im Berichtszeitraum nach vorläufigen Daten um 4 %. Für das Gesamtjahr heben wir unsere Prognose eines Zuwachses von 1 % auf 4 % an.

In Asien folgte die Nachfrage nach Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Länder. Nach vorläufigen Zahlen stieg der Absatz in den ersten neun Monaten 2017 um 3 %. Für 2017 insgesamt rechnen wir für Asien mittlerweile mit einem Anstieg des Bedarfs um 3 % nach zuvor 4 %.

In Südamerika führten die angekündigten Preisanhebungen im Berichtszeitraum zu einem starken Anstieg der Nachfrage nach Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge im ersten Quartal und einem rückläufigen Absatz im zweiten Quartal. Im dritten Quartal führte die beginnende konjunkturelle Belebung wieder zu einer steigenden Nachfrage nach Ersatzreifen für Nutzfahrzeuge. Gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres belief sich der Anstieg nach vorläufigen Daten auf rund 12 %. Für das Gesamtjahr erwarten wir daher aktuell einen Zuwachs von 10 % nach zuvor 4 %.

Global zeigte sich im Berichtszeitraum ein Anstieg der Nachfrage nach Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge von 5 %. Unsere Prognose für das Gesamtjahr 2017 erhöhen wir von 3 % auf 4 % Wachstum.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns

Zur Überleitung des Umsatz bereinigt und des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzern-Zwischenabschluss.

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Umsatz	32.725,6	30.025,5	10.692,7	9.983,8
EBITDA	4.873,1	4.296,0	1.582,2	1.077,4
in % vom Umsatz	14,9	14,3	14,8	10,8
EBIT	3.304,9	2.886,6	1.037,5	596,3
in % vom Umsatz	10,1	9,6	9,7	6,0
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	2.224,1	2.017,3	729,1	378,5
Ergebnis pro Aktie in €	11,12	10,09	3,64	1,90
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.356,9	2.171,0	777,5	728,1
in % vom Umsatz	7,2	7,2	7,3	7,3
Abschreibungen <sup>1</sup>	1.568,2	1.409,4	544,7	481,1
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	31,0	10,7	28,4	2,7
Investitionen <sup>3</sup>	1.794,9	1.599,8	636,8	679,9
in % vom Umsatz	5,5	5,3	6,0	6,8
Operative Aktiva (zum 30.09.)	22.431,9	20.491,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	233.270	218.601		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	32.243,9	30.025,0	10.520,9	9.983,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	3.417,7	3.025,3	1.089,7	643,5
in % des bereinigten Umsatzes	10,6	10,1	10,4	6,4
Netto-Finanzschulden (zum 30.09.)	3.297,9	3.298,4		
Gearing Ratio in %	21,0	24,3		

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

### Ertragslage

#### Umsatzanstieg um 9,0 %;

#### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 7,6 %

Während der ersten neun Monate 2017 erhöhte sich der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,0 % auf 32.725,6 Mio € (Vj. 30.025,5 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 7,6 %.

#### Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 13,0 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Konzerns erhöhte sich während der ersten neun Monate 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 392,4 Mio € bzw. 13,0 % auf 3.417,7 Mio € (Vj. 3.025,3 Mio €) und entspricht 10,6 % (Vj. 10,1 %) des bereinigten Umsatzes.

#### Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 14,5 %

Das operative Konzernergebnis (EBIT) erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 418,3 Mio € bzw. 14,5 % auf 3.304,9 Mio € (Vj. 2.886,6 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 10,1 % (Vj. 9,6 %).

**Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2017**

Die Auflösung einer Restrukturierungsrückstellung führte in der Division Chassis & Safety zu einem Ertrag in Höhe von 0,1 Mio€.

Daneben ergab sich für die Division Chassis & Safety ein Ertrag aus einer Wertaufholung auf Sachanlagen in Höhe von 0,1 Mio€.

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen resultierte in der Division Powertrain ein Aufwand in Höhe von insgesamt 7,9 Mio€.

Daneben ergab sich in der Division Powertrain ein Ertrag aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von insgesamt 0,3 Mio€.

In der Division Interior wurde Goodwill in Höhe von insgesamt 23,1 Mio€ wertberichtigt, der im Zusammenhang mit zwei Unternehmenserwerben zum Ausbau unserer Mobility Services-Strategie entstanden war.

Des Weiteren ergab sich in der Division Interior infolge des Restanteilserwerbs an einem Joint Venture ein Ertrag in Höhe von 1,9 Mio€ aus der Marktwertanpassung der zuvor gehaltenen Anteile.

Die Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen führte in der Division Interior zu einem Ertrag in Höhe von 0,4 Mio€.

In der Division Reifen entstand aus dem Verkauf von als Finanzanlagen gehaltenen Beteiligungen insgesamt ein Ertrag in Höhe von 14,0 Mio€.

Darüber hinaus ergab sich aus einer Erstkonsolidierung ein Ertrag in Höhe von 0,5 Mio€ in der Division Reifen.

Die Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen führte in der Division Reifen zu einem Ertrag in Höhe von 10,0 Mio€.

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand in der Division Reifen ein Aufwand in Höhe von 0,1 Mio€.

In der Division ContiTech entstand aus Restrukturierungsaufwendungen sowie der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen insgesamt ein Ertrag in Höhe von 0,2 Mio€.

Außerdem ergab sich ein Ertrag aus dem Abgang von Gesellschaften und Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 0,4 Mio€ in der Division ContiTech.

Für den Konzern beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2017 insgesamt 3,2 Mio€.

**Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2016**

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand in der Division Powertrain ein Aufwand in Höhe von insgesamt 6,8 Mio€.

Darüber hinaus ergab sich ein negativer Sondereffekt aus Restrukturierungsaufwendungen in der Division Powertrain in Höhe von 1,0 Mio€.

In der Division Interior führte eine Kaufpreisanpassung zu einem Aufwand in Höhe von 0,1 Mio€.

In der Division Reifen entstand aus dem Verkauf einer Minderheitsbeteiligung ein Ertrag in Höhe von 3,9 Mio€.

Aus der Veräußerung des Stahlcordgeschäfts in Brasilien im Zusammenhang mit der Erfüllung von Kartellaufgaben entstand in der Division ContiTech ein Aufwand in Höhe von insgesamt 15,4 Mio€. Dieser setzt sich zusammen aus einem Veräußerungsverlust in Höhe von 9,0 Mio€, Marktwertanpassungen in Höhe von insgesamt 5,8 Mio€ sowie aus nicht mehr nutzbaren Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 0,6 Mio€.

Die vorübergehende Einstellung der Produktion von Transportbändern in Volos, Griechenland, führte in der Division ContiTech zu einem Restrukturierungsaufwand in Höhe von 11,5 Mio€, wovon 3,4 Mio€ auf Wertminderungen auf Sachanlagen entfielen.

In der Division ContiTech entstanden in Chile Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 3,1 Mio€. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,9 Mio€.

Des Weiteren ergab sich in der Division ContiTech ein negativer Sondereffekt aus Restrukturierungsaufwendungen und Auflösungen von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von insgesamt 0,2 Mio€. Darin enthalten sind Wertaufholungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,4 Mio€.

Aus einer Wertminderung und einer Wertaufholung auf Sachanlagen in der Division ContiTech resultierte insgesamt kein Ergebniseffekt.

Für den Konzern ergab sich eine Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2016 in Höhe von insgesamt 34,2 Mio€.

**Aufwand für Forschung und Entwicklung**

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,6 % auf 2.356,9 Mio€ (Vj. 2.171,0 Mio€), entsprechend 7,2 % des Umsatzes (Vj. 7,2 %). Davon entfielen auf die Automotive Group 2.036,4 Mio€ (Vj. 1.889,8 Mio€), entsprechend 10,3 % des Umsatzes (Vj. 10,4 %), und auf die Rubber Group 320,5 Mio€ (Vj. 281,2 Mio€), entsprechend 2,5 % des Umsatzes (Vj. 2,4 %).

**Zinsergebnis**

Das negative Zinsergebnis erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 146,0 Mio€ auf 219,6 Mio€ (Vj. 73,6 Mio€). Dies ist im Wesentlichen auf Bewertungseffekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und aus der Entwicklung der Wechselkurse zurückzuführen.

Der Zinsaufwand – ohne die Effekte aus der Währungsumrechnung, aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten – belief sich in den ersten neun Monaten 2017 auf 207,2 Mio€ (Vj. 228,7 Mio€). Der Zinsaufwand, der aus Kreditaufnahmen bei Banken, Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Finanzierungsinstrumenten resultierte, lag mit 95,8 Mio€ um 9,8 Mio€ unter dem Vorjahreswert von 105,6 Mio€. Der wesentliche Anteil entfiel mit 54,2 Mio€ (Vj. 64,3 Mio€) auf den Aufwand aus den von der Continental AG, der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, sowie der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, begebenen Anleihen.

Aus der Aufzinsung der langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer resultierte in den ersten neun Monaten 2017 ein Zinsaufwand in Höhe von insgesamt 111,4 Mio€ (Vj. 123,1 Mio€). Hierin ist die Aufzinsung der Anwartschaftsverpflichtungen der Pensionskassen nicht enthalten.

Die Zinserträge in den ersten neun Monaten 2017 reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 6,3 Mio€ auf 68,0 Mio€ (Vj. 74,3 Mio€). Davon entfielen auf erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus den Pensionsfonds insgesamt 48,7 Mio€ (Vj. 55,0 Mio€). Hierin sind die Zinserträge auf das Fondsvermögen der Pensionskassen nicht enthalten.

Die Bewertungseffekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und aus der Entwicklung der Wechselkurse führten in den ersten neun Monaten 2017 insgesamt zu einem negativen Ergebnisbeitrag in Höhe von 81,9 Mio€ (Vj. positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 80,7 Mio€). Dies resultierte im Wesentlichen aus der Entwicklung des mexikanischen Peso gegenüber dem US-Dollar.

Aus den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ergab sich in den ersten neun Monaten 2017 ein positiver Effekt in Höhe von 1,5 Mio€ (Vj. 0,1 Mio€).

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die ersten neun Monate 2017 beliefen sich auf 817,7 Mio€ (Vj. 742,4 Mio€). Die Steuerquote im Berichtszeitraum lag bei 26,5 % (Vj. 26,4 %).

**Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen**

Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis erhöhte sich um 10,3 % auf 2.224,1 Mio€ (Vj. 2.017,3 Mio€) und das Ergebnis pro Aktie auf 11,12 € (Vj. 10,09 €).

## Finanzlage

### Cashflow-Überleitung

Das EBIT erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 um 418,3 Mio€ auf 3.304,9 Mio€ (Vj. 2.886,6 Mio€).

Die insbesondere aus den Anleihen resultierenden Zinszahlungen erhöhten sich um 0,8 Mio€ auf 116,7 Mio€ (Vj. 115,9 Mio€).

Die Auszahlungen für Ertragsteuern stiegen um 84,1 Mio€ auf 871,1 Mio€ (Vj. 787,0 Mio€).

Der Mittelabfluss aus dem Aufbau des operativen Working Capital lag zum 30. September 2017 mit 1.533,0 Mio€ um 659,6 Mio€ über dem Vorjahresvergleichswert von 873,4 Mio€.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit lag zum 30. September 2017 mit 2.569,7 Mio€ um 395,1 Mio€ unter dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von 2.964,8 Mio€.

Aus Investitionstätigkeit resultierte in den ersten neun Monaten 2017 ein Mittelabfluss in Höhe von 2.097,7 Mio€ (Vj. 1.780,8 Mio€). Die Investitionen in Sachanlagen und Software, ohne Berücksichtigung von Finanzierungsleasing und aktivierten Fremdkapitalkosten, erhöhten sich um 195,1 Mio€ von 1.599,8 Mio€ auf 1.794,9 Mio€. Aus dem Anteilsverkauf und dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen resultierte insgesamt ein Mittelabfluss in Höhe von 252,4 Mio€ (Vj. 139,5 Mio€).

Der in den ersten drei Quartalen 2017 erreichte Free Cashflow ergab einen Mittelzufluss in Höhe von 472,0 Mio€ (Vj. 1.184,0 Mio€) und verringerte sich damit um 712,0 Mio€ gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

### Finanzierung und Finanzschulden

Zum 30. September 2017 lagen die Netto-Finanzschulden des Continental-Konzerns mit 3.297,9 Mio€ leicht unter dem Vorjahresniveau von 3.298,4 Mio€. Gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2016 von 2.797,8 Mio€ erhöhten sie sich um 500,1 Mio€. Die Gearing Ratio verbesserte sich zum Ende des dritten Quartals 2017 auf 21,0 % (Vj. 24,3%).

Am 28. November 2016 platzierte die Continental AG unter dem Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen von Continental (Debt Issuance Programme, DIP) eine Euro-Anleihe mit einem Nominalvolumen von 600,0 Mio€ bei Investoren im In- und Ausland. Der Ausgabekurs lag bei 99,41 %. Diese Anleihe hat eine Laufzeit von drei Jahren und zwei Monaten und einen Zinssatz von 0,0 % p.a. Die Emission erfolgte insbesondere im Hinblick auf die Fälligkeit der Euro-Anleihe der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, über 750,0 Mio€ am 20. März 2017. Diese 3,5-jährige Anleihe wurde mit 2,5 % p.a. verzinst und zu einem Kurs von 100,00 % zurückgezahlt.

Der im April 2014 neu abgeschlossene syndizierte Kredit besteht nach der vorzeitigen Rückzahlung des Festdarlehens seit Ende März 2016 nur noch aus der revolvingen Tranche über 3,0 Mrd €. Diese Kreditlinie steht Continental bis April 2021 zur Verfügung und wurde Ende September 2017 von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, in Höhe von 237,0 Mio€ (Vj. 353,8 Mio€) in Anspruch genommen.

Zum 30. September 2017 verfügte Continental über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 5.164,1 Mio€ (Vj. 5.135,0 Mio€), davon 1.530,9 Mio€ (Vj. 1.439,9 Mio€) flüssige Mittel sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 3.633,2 Mio€ (Vj. 3.695,1 Mio€).

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehenden Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. Im Continental-Konzern sind die vorab genannten flüssigen Mittel beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit devisenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwerter Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden. Zum 30. September 2017 beliefen sich die unbeschränkt verfügbaren flüssigen Mittel insgesamt auf 1.346,4 Mio€ (Vj. 1.105,3 Mio€).



## Herleitung der Netto-Finanzschulden

Mio €	30.09.2017	31.12.2016	30.09.2016
Langfristige Finanzschulden	2.010,4	2.803,7	2.195,1
Kurzfristige Finanzschulden	2.950,5	2.148,6	2.605,6
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	-84,4	-19,7	-38,0
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	-47,7	-27,8	-24,4
Flüssige Mittel	-1.530,9	-2.107,0	-1.439,9
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<b>3.297,9</b>	<b>2.797,8</b>	<b>3.298,4</b>

## Herleitung der Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2017	2016	2017	2016
<b>Netto-Finanzschulden am Anfang der Periode</b>	<b>2.797,8</b>	<b>3.541,9</b>	<b>3.468,6</b>	<b>3.446,2</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.569,7	2.964,8	864,9	982,9
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.097,7	-1.780,8	-684,7	-757,9
<b>Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)</b>	<b>472,0</b>	<b>1.184,0</b>	<b>180,2</b>	<b>225,0</b>
Gezahlte Dividende	-850,0	-750,0	-	-
Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilseignern	-29,6	-29,8	-2,7	-3,1
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	2,6	-17,3	-15,3	8,0
Sonstiges	-150,1	-109,0	0,2	-83,9
Wechselkurseffekte	55,0	-34,4	8,3	1,8
<b>Veränderung der Netto-Finanzschulden</b>	<b>-500,1</b>	<b>243,5</b>	<b>170,7</b>	<b>147,8</b>
<b>Netto-Finanzschulden am Ende der Periode</b>	<b>3.297,9</b>	<b>3.298,4</b>	<b>3.297,9</b>	<b>3.298,4</b>

## Investitionen (Bilanzzugang)

In den ersten drei Quartalen 2017 wurden 1.794,9 Mio € (Vj. 1.599,8 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Die Investitionsquote beträgt nach neun Monaten 5,5 % (Vj. 5,3 %).

Auf die Automotive Group entfielen 1.079,6 Mio € (Vj. 887,5 Mio €) der Investitionen, dies entspricht 5,5 % des Umsatzes (Vj. 4,9 %). Die Automotive Group investierte hauptsächlich in Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Hierbei wurden verstärkt Fertigungskapazitäten in China, den USA und an den europäischen Niedrigkostenstandorten erweitert. In der Division Chassis & Safety wurden Produktionskapazitäten in allen Geschäftsbereichen aus- und aufgebaut. Wesentliche Bilanzzugänge entfielen auf die Errichtung neuer Produktionsanlagen für elektronische Bremssysteme. In der Division Powertrain wurde in die Erweiterung der Produktionskapazitäten für die Geschäftsbereiche Engine Systems, Sensors & Actuators und Fuel & Exhaust Management investiert. In der Division Interior entfielen wesentliche Investitionen auf den Ausbau der Fertigungsanlagen für die Geschäftsbereiche Body & Security sowie Instrumentation & Driver HMI.

Die Rubber Group investierte 713,2 Mio € (Vj. 710,9 Mio €), entsprechend 5,5 % des Umsatzes (Vj. 6,0 %). In der Division Reifen wurden die Fertigungskapazitäten in den USA, in China sowie an den europäischen Niedrigkostenstandorten ausgebaut. Wesentliche Bilanzzugänge entfielen auf die Werkerweiterungen in Hefei, China, sowie Mount Vernon und Sumter, USA. In Rayong, Thailand, wurde mit dem Bau eines neuen Werks begonnen. Weiterhin wurden Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Kostensenkung durchgeführt. In der Division ContiTech entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf die Ausweitung von Fertigungskapazitäten für die Geschäftsbereiche Mobile Fluid Systems, Benecke-Hornschuch Surface Group (vormals: Benecke-Kaliko Group), Power Transmission Group und Conveyor Belt Group. In allen Geschäftsbereichen wurden Investitionen zur Rationalisierung bestehender Produktionsabläufe durchgeführt.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2017 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag um 2.366,4 Mio€ auf 37.361,3 Mio€ (Vj. 34.994,9 Mio€). Der Goodwill in Höhe von 6.818,8 Mio€ ist im Vergleich zum Vorjahreswert von 6.651,3 Mio€ um 167,5 Mio€ gestiegen. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 198,8 Mio€ auf 1.481,8 Mio€ (Vj. 1.283,0 Mio€). Die Sachanlagen stiegen um 886,2 Mio€ auf 10.723,4 Mio€ (Vj. 9.837,2 Mio€). Die aktiven latenten Steuern reduzierten sich um 320,8 Mio€ auf 1.741,3 Mio€ (Vj. 2.062,1 Mio€). Die Vorräte erhöhten sich um 475,3 Mio€ auf 4.355,9 Mio€ (Vj. 3.880,6 Mio€). Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 676,7 Mio€ auf 8.222,7 Mio€ (Vj. 7.546,0 Mio€). Die flüssigen Mittel sind mit 1.530,9 Mio€ (Vj. 1.439,9 Mio€) um 91,0 Mio€ höher als am entsprechenden Vorjahresstichtag.

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz erhöhte sich im Vergleich zum 30. September 2016 um 2.103,3 Mio€ auf 15.698,6 Mio€ (Vj. 13.595,3 Mio€). Dies resultierte insbesondere aus dem Anstieg der kumulierten einbehaltenen Gewinne in Höhe von 2.159,3 Mio€. Eigenkapitalmindernd wirkte die Zahlung der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende in Höhe von 850,0 Mio€. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich nur geringfügig auf -2.324,7 Mio€ (Vj. -2.262,5 Mio€). Die Gearing Ratio verbesserte sich von 24,3% auf 21,0%. Die Eigenkapitalquote stieg auf 42,0% (Vj. 38,8%).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 erhöhte sich die Bilanzsumme um 1.186,4 Mio€ auf 37.361,3 Mio€ (Vj. 36.174,9 Mio€). Bezogen auf die einzelnen Bilanzposten ist dies im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Sachanlagen um 185,3 Mio€ auf 10.723,4 Mio€ (Vj. 10.538,1 Mio€), die Erhöhung der Vorräte um 602,7 Mio€ auf 4.355,9 Mio€ (Vj. 3.753,2 Mio€) und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 830,0 Mio€ auf 8.222,7 Mio€ (Vj. 7.392,7 Mio€).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2016 um 963,8 Mio€ auf 15.698,6 Mio€ (Vj. 14.734,8 Mio€). Eigenkapitalmindernd wirkte die Zahlung der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende in Höhe von 850,0 Mio€. Aus dem den Anteilseignern zuzurechnenden positiven Konzernergebnis ergibt sich ein Anstieg in Höhe von 2.224,1 Mio€. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um -392,4 Mio€ auf -2.324,7 Mio€ (Vj. -1.932,3 Mio€). Die Gearing Ratio veränderte sich von 19,0% auf 21,0%.

## Mitarbeiter

Zum Ende des dritten Quartals 2017 waren im Konzern 233.270 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg um 13.133 Personen im Vergleich zum Jahresende 2016. Aufgrund gesteigerter Produktionsvolumina und des Ausbaus des Bereichs Forschung und Entwicklung erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter in der Automotive Group um 7.403. In der Rubber Group führten der weitere Ausbau von Produktionskapazitäten und Vertriebskanälen sowie der Erwerb der Hornschuh Gruppe zu einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl um 5.714. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um insgesamt 14.669.

## Überleitung zu operativen Aktiva zum 30. September 2017

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
<b>Summe Aktiva / Bilanzsumme</b>	<b>7.318,0</b>	<b>5.341,8</b>	<b>7.302,8</b>	<b>8.767,5</b>	<b>4.436,7</b>	<b>4.194,5</b>	<b>37.361,3</b>
Flüssige Mittel	–	–	–	–	–	1.530,9	1.530,9
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	–	132,1	132,1
Andere finanzielle Vermögenswerte	11,2	48,4	16,2	18,4	7,7	4,7	106,6
<b>Abzüglich finanzieller Vermögenswerte</b>	<b>11,2</b>	<b>48,4</b>	<b>16,2</b>	<b>18,4</b>	<b>7,7</b>	<b>1.667,7</b>	<b>1.769,6</b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>-38,9</b>	<b>-16,8</b>	<b>14,3</b>	<b>535,5</b>	<b>494,5</b>
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	–	1.741,3	1.741,3
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	–	224,0	224,0
<b>Abzüglich Ertragsteuervermögen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.965,3</b>	<b>1.965,3</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>7.306,8</b>	<b>5.293,0</b>	<b>7.325,5</b>	<b>8.765,9</b>	<b>4.414,7</b>	<b>26,0</b>	<b>33.131,9</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>3.979,6</b>	<b>2.735,4</b>	<b>3.006,5</b>	<b>3.315,1</b>	<b>1.811,4</b>	<b>6.814,7</b>	<b>21.662,7</b>
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	–	4.960,9	4.960,9
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	71,2	71,2
<b>Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>5.032,1</b>	<b>5.032,1</b>
Passive latente Steuern	–	–	–	–	–	465,0	465,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	802,1	802,1
<b>Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.267,1</b>	<b>1.267,1</b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten</b>	<b>1.234,2</b>	<b>837,2</b>	<b>695,6</b>	<b>912,7</b>	<b>522,6</b>	<b>461,2</b>	<b>4.663,5</b>
<b>Segmentschulden</b>	<b>2.745,4</b>	<b>1.898,2</b>	<b>2.310,9</b>	<b>2.402,4</b>	<b>1.288,8</b>	<b>54,3</b>	<b>10.700,0</b>
<b>Operative Aktiva</b>	<b>4.561,4</b>	<b>3.394,8</b>	<b>5.014,6</b>	<b>6.363,5</b>	<b>3.125,9</b>	<b>-28,3</b>	<b>22.431,9</b>

## Überleitung zu operativen Aktiva zum 30. September 2016

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
<b>Summe Aktiva / Bilanzsumme</b>	<b>6.947,7</b>	<b>4.996,9</b>	<b>6.604,8</b>	<b>8.052,5</b>	<b>4.031,8</b>	<b>4.361,2</b>	<b>34.994,9</b>
Flüssige Mittel	–	–	–	–	–	1.439,9	1.439,9
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	–	62,4	62,4
Andere finanzielle Vermögenswerte	12,7	63,9	21,4	20,4	7,0	4,5	129,9
<b>Abzüglich finanzieller Vermögenswerte</b>	<b>12,7</b>	<b>63,9</b>	<b>21,4</b>	<b>20,4</b>	<b>7,0</b>	<b>1.506,8</b>	<b>1.632,2</b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte</b>	<b>5,2</b>	<b>1,0</b>	<b>-40,4</b>	<b>-4,2</b>	<b>8,3</b>	<b>566,5</b>	<b>536,4</b>
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	–	2.062,1	2.062,1
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	–	188,2	188,2
<b>Abzüglich Ertragsteuervermögen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2.250,3</b>	<b>2.250,3</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>6.929,8</b>	<b>4.932,0</b>	<b>6.623,8</b>	<b>8.036,3</b>	<b>4.016,5</b>	<b>37,6</b>	<b>30.576,0</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>3.674,4</b>	<b>2.606,7</b>	<b>2.780,4</b>	<b>3.139,3</b>	<b>1.572,9</b>	<b>7.625,9</b>	<b>21.399,6</b>
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	–	4.800,7	4.800,7
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	38,7	38,7
<b>Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>4.839,4</b>	<b>4.839,4</b>
Passive latente Steuern	–	–	–	–	–	400,5	400,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	805,1	805,1
<b>Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.205,6</b>	<b>1.205,6</b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten</b>	<b>1.115,4</b>	<b>750,4</b>	<b>572,5</b>	<b>895,5</b>	<b>478,5</b>	<b>1.457,8</b>	<b>5.270,1</b>
<b>Segmentschulden</b>	<b>2.559,0</b>	<b>1.856,3</b>	<b>2.207,9</b>	<b>2.243,8</b>	<b>1.094,4</b>	<b>123,1</b>	<b>10.084,5</b>
<b>Operative Aktiva</b>	<b>4.370,8</b>	<b>3.075,7</b>	<b>4.415,9</b>	<b>5.792,5</b>	<b>2.922,1</b>	<b>-85,5</b>	<b>20.491,5</b>

## Entwicklung der Divisionen

Chassis & Safety in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Umsatz	7.243,0	6.624,8	2.307,8	2.176,8
EBITDA	964,1	600,4	300,3	-14,4
in % vom Umsatz	13,3	9,1	13,0	-0,7
EBIT	666,3	326,1	200,0	-107,4
in % vom Umsatz	9,2	4,9	8,7	-4,9
Abschreibungen <sup>1</sup>	297,8	274,3	100,3	93,0
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	-0,1	-	-0,1	-
Investitionen <sup>3</sup>	404,2	306,3	165,1	115,0
in % vom Umsatz	5,6	4,6	7,2	5,3
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.561,4	4.370,8		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	46.637	42.933		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	7.243,0	6.624,8	2.307,8	2.176,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	666,1	326,4	199,8	-107,3
in % des bereinigten Umsatzes	9,2	4,9	8,7	-4,9

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Chassis & Safety

### Absatz

Im Geschäftsbereich Vehicle Dynamics erhöhte sich das Absatzvolumen von elektronischen Bremssystemen in den ersten neun Monaten 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 9%. Die Verkaufszahlen von Bremskraftverstärkern im Geschäftsbereich Hydraulic Brake Systems erhöhten sich um 4% gegenüber dem Vorjahresniveau. Der Absatz der Bremssättel mit integrierter elektrischer Parkbremse erhöhte sich um 35% gegenüber dem Vorjahr und überkompensierte damit den Rückgang der Verkaufszahlen von konventionellen Bremssätteln, die um 3% unter dem Vorjahresniveau lagen. Im Geschäftsbereich Passive Safety & Sensorics stieg der Absatz bei Airbagsteuergeräten um 19% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bei den Fahrerassistenzsystemen erhöhten sich die Verkaufszahlen um 41%.

### Umsatzanstieg um 9,3%;

### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 10,0%

Während der ersten neun Monate 2017 erhöhte sich der Umsatz der Division Chassis & Safety im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,3% auf 7.243,0 Mio € (Vj. 6.624,8 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 10,0%.

### Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 104,1%

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Chassis & Safety stieg während der ersten neun Monate 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 339,7 Mio € bzw. 104,1% auf 666,1 Mio € (Vj. 326,4 Mio €) und entspricht 9,2% (Vj. 4,9%) des bereinigten Umsatzes. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im dritten Quartal des Vorjahres voneinander unabhängige Einzelereignisse das Ergebnis belastet haben.

### Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 104,3%

Die Division Chassis & Safety verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 340,2 Mio € bzw. 104,3% auf 666,3 Mio € (Vj. 326,1 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 9,2% (Vj. 4,9%). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im dritten Quartal des Vorjahres voneinander unabhängige Einzelereignisse das Ergebnis belastet haben.

**Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2017**

Die Auflösung einer Restrukturierungsrückstellung führte in der Division Chassis & Safety zu einem Ertrag in Höhe von 0,1 Mio€.

Daneben ergab sich für die Division Chassis & Safety ein Ertrag aus einer Wertaufholung auf Sachanlagen in Höhe von 0,1 Mio€.

Für die Division Chassis & Safety beträgt die Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2017 insgesamt 0,2 Mio€.

**Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2016**

In der Division Chassis & Safety fielen in den ersten neun Monaten 2016 keine Sondereffekte an.

Powertrain in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Umsatz	5.760,8	5.430,4	1.810,5	1.775,4
EBITDA	615,7	536,1	187,4	175,5
in % vom Umsatz	10,7	9,9	10,4	9,9
EBIT	314,3	255,6	83,1	80,3
in % vom Umsatz	5,5	4,7	4,6	4,5
Abschreibungen <sup>1</sup>	301,4	280,5	104,3	95,2
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	7,9	6,8	5,3	1,8
Investitionen <sup>3</sup>	393,0	312,4	148,2	155,3
in % vom Umsatz	6,8	5,8	8,2	8,7
Operative Aktiva (zum 30.09.)	3.394,8	3.075,7		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	40.382	38.012		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	5.752,8	5.430,4	1.810,5	1.775,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	334,5	271,9	91,3	85,1
in % des bereinigten Umsatzes	5,8	5,0	5,0	4,8

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Powertrain

### Absatz

Im Geschäftsbereich Engine Systems stieg in den ersten neun Monaten 2017 das Absatzvolumen von Motorsteuergeräten, Injektoren, Pumpen und Turboladern. Der Geschäftsbereich Sensors & Actuators befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Begünstigt durch die Abgasgesetzgebung erhöhten sich die Verkaufszahlen von Abgassensoren. Im Geschäftsbereich Hybrid Electric Vehicle erreichte das Absatzvolumen von Leistungselektronik nicht das Vorjahresniveau, während der Absatz von Bordnetz- und Batteriesystemen über dem Vorjahr lag. Die Verkaufszahlen des Geschäftsbereichs Transmission lagen, bedingt durch Programmumstellungen, in den ersten neun Monaten 2017 unter dem Vorjahresniveau. Im Geschäftsbereich Fuel & Exhaust Management erhöhte sich das Absatzvolumen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

### Umsatzanstieg um 6,1 %;

#### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 6,3 %

Während der ersten neun Monate 2017 erhöhte sich der Umsatz der Division Powertrain im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,1 % auf 5.760,8 Mio € (Vj. 5.430,4 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 6,3 %.

### Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 23,0 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Powertrain erhöhte sich während der ersten neun Monate 2017

im Vergleich zum Vorjahr um 62,6 Mio € bzw. 23,0 % auf 334,5 Mio € (Vj. 271,9 Mio €) und entspricht 5,8 % (Vj. 5,0 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 23,0 %

Die Division Powertrain verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 58,7 Mio € bzw. 23,0 % auf 314,3 Mio € (Vj. 255,6 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 5,5 % (Vj. 4,7 %).

### Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2017

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen resultierte in der Division Powertrain ein Aufwand in Höhe von insgesamt 7,9 Mio €.

Daneben ergab sich ein Ertrag aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von insgesamt 0,3 Mio €.

Für die Division Powertrain beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2017 insgesamt 7,6 Mio €.

### Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2016

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 6,8 Mio €.

Darüber hinaus ergab sich ein negativer Sondereffekt aus Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,0 Mio €.

Für die Division Powertrain ergab sich eine Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2016 in Höhe von insgesamt 7,8 Mio €.



Interior in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Umsatz	6.881,3	6.164,0	2.269,0	2.041,2
EBITDA	848,7	622,1	287,0	132,5
in % vom Umsatz	12,3	10,1	12,6	6,5
EBIT	550,5	384,3	168,5	51,3
in % vom Umsatz	8,0	6,2	7,4	2,5
Abschreibungen <sup>1</sup>	298,2	237,8	118,5	81,2
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	23,1	–	23,1	–
Investitionen <sup>3</sup>	282,4	268,8	92,3	120,2
in % vom Umsatz	4,1	4,4	4,1	5,9
Operative Aktiva (zum 30.09.)	5.014,6	4.415,9		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	45.137	42.808		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	6.820,2	6.164,0	2.244,8	2.041,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	613,4	411,4	200,2	60,3
in % des bereinigten Umsatzes	9,0	6,7	8,9	3,0

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Interior

### Absatz

Das Absatzvolumen im Geschäftsbereich Body & Security lag in den ersten drei Quartalen 2017 deutlich über Vorjahresniveau. Die Verkaufszahlen des Geschäftsbereichs Infotainment & Connectivity überstiegen leicht den Vorjahresvergleichswert. Der Absatz des Geschäftsbereichs Commercial Vehicles & Aftermarket lag insgesamt über dem Vorjahresniveau. Das Ersatzteil- und Aftermarket-Geschäft konnte insbesondere in Westeuropa die Vorjahreswerte übertreffen. Ebenso steigerte der Bereich Nutzfahrzeuge seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich. Im Geschäftsbereich Instrumentation & Driver HMI lag der Absatz nach neun Monaten im Jahr 2017 über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

### Umsatzanstieg um 11,6 %;

### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 10,7 %

Während der ersten neun Monate 2017 erhöhte sich der Umsatz der Division Interior im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,6 % auf 6.881,3 Mio € (Vj. 6.164,0 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 10,7 %.

### Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 49,1 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Interior erhöhte sich während der ersten neun Monate 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 202,0 Mio € bzw. 49,1 % auf 613,4 Mio € (Vj. 411,4 Mio €) und entspricht 9,0 % (Vj. 6,7 %) des bereinigten Umsatzes. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im dritten Quartal des Vorjahres voneinander unabhängige Einzelereignisse das Ergebnis belastet haben.

### Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 43,2 %

Die Division Interior verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 166,2 Mio € bzw. 43,2 % auf 550,5 Mio € (Vj. 384,3 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 8,0 % (Vj. 6,2 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im dritten Quartal des Vorjahres voneinander unabhängige Einzelereignisse das Ergebnis belastet haben.

#### **Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2017**

In der Division Interior wurde Goodwill in Höhe von insgesamt 23,1 Mio€ wertberichtigt, der im Zusammenhang mit zwei Unternehmenserwerben zum Ausbau unserer Mobility Services-Strategie entstanden war.

Des Weiteren ergab sich in der Division Interior infolge des Restanteilserwerbs an einem Joint Venture ein Ertrag in Höhe von 1,9 Mio€ aus der Marktwertanpassung der zuvor gehaltenen Anteile.

Die Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen führte in der Division Interior zu einem Ertrag in Höhe von 0,4 Mio€.

Für die Division Interior beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2017 insgesamt 20,8 Mio€.

#### **Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2016**

In der Division Interior führte eine Kaufpreisanpassung zu einem Aufwand in Höhe von 0,1 Mio€.

Reifen in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Umsatz	8.387,4	7.914,1	2.815,4	2.708,7
EBITDA	1.987,8	2.089,5	661,7	658,0
in % vom Umsatz	23,7	26,4	23,5	24,3
EBIT	1.547,0	1.697,7	515,0	522,3
in % vom Umsatz	18,4	21,5	18,3	19,3
Abschreibungen <sup>1</sup>	440,8	391,8	146,7	135,7
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	0,1	–	0,1	–
Investitionen <sup>3</sup>	569,8	567,5	179,1	240,4
in % vom Umsatz	6,8	7,2	6,4	8,9
Operative Aktiva (zum 30.09.)	6.363,5	5.792,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	54.250	51.864		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	8.260,0	7.913,6	2.787,0	2.708,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	1.517,7	1.699,8	517,7	520,6
in % des bereinigten Umsatzes	18,4	21,5	18,6	19,2

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Reifen

### Absatz

Die Verkaufszahlen lagen nach den ersten neun Monaten 2017 im Pkw-Erstausüstungsgeschäft auf Vorjahresniveau und im Pkw-Reifenersatzgeschäft über dem Vorjahresvergleichswert. Die Absatzzahlen im Nutzfahrzeugreifengeschäft übertrafen den Vorjahreswert um rund 8 %.

### Umsatzanstieg um 6,0 %;

### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 4,3 %

Während der ersten neun Monate 2017 erhöhte sich der Umsatz der Division Reifen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,0 % auf 8.387,4 Mio € (Vj. 7.914,1 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 4,3 %.

### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 10,7 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Reifen verringerte sich während der ersten neun Monate 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 182,1 Mio € bzw. 10,7 % auf 1.517,7 Mio € (Vj. 1.699,8 Mio €) und entspricht 18,4 % (Vj. 21,5 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 8,9 %

Die Division Reifen verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 150,7 Mio € bzw. 8,9 % auf 1.547,0 Mio € (Vj. 1.697,7 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 18,4 % (Vj. 21,5 %).

### Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2017

In der Division Reifen entstand aus dem Verkauf von als Finanzanlagen gehaltenen Beteiligungen insgesamt ein Ertrag in Höhe von 14,0 Mio €.

Darüber hinaus ergab sich aus einer Erstkonsolidierung ein Ertrag in Höhe von 0,5 Mio € in der Division Reifen.

Die Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen führte zu einem Ertrag in Höhe von 10,0 Mio €.

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand in der Division Reifen ein Aufwand in Höhe von 0,1 Mio €.

Für die Division Reifen beträgt die Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2017 insgesamt 24,4 Mio €.

### Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2016

In der Division Reifen entstand aus dem Verkauf einer Minderheitsbeteiligung ein Ertrag in Höhe von 3,9 Mio €.

ContiTech in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Umsatz	4.677,2	4.086,2	1.568,3	1.350,5
EBITDA	550,9	536,8	184,0	163,5
in % vom Umsatz	11,8	13,1	11,7	12,1
EBIT	322,0	313,4	109,5	88,0
in % vom Umsatz	6,9	7,7	7,0	6,5
Abschreibungen <sup>1</sup>	228,9	223,4	74,5	75,5
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	–	3,9	–	0,9
Investitionen <sup>3</sup>	143,4	143,4	51,0	48,4
in % vom Umsatz	3,1	3,5	3,3	3,6
Operative Aktiva (zum 30.09.)	3.125,9	2.922,1		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	46.430	42.572		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	4.392,0	4.086,2	1.449,1	1.350,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	381,2	406,3	119,3	123,0
in % des bereinigten Umsatzes	8,7	9,9	8,2	9,1

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## ContiTech

### Umsatzanstieg um 14,5 %;

#### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 7,5 %

Während der ersten neun Monate 2017 erhöhte sich der Umsatz der Division ContiTech im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,5 % auf 4.677,2 Mio € (Vj. 4.086,2 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 7,5 %. Insbesondere die Geschäftsbereiche Compounding Technology und Conveyor Belt Group erzielten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Umsatzanstiege. Weiterhin verzeichneten auch die Bereiche Benecke-Hornschuch Surface Group (vormals: Benecke-Kaliko Group) sowie Air Spring Systems deutlich höhere Umsätze als im Vergleichszeitraum.

#### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 6,2 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division ContiTech verringerte sich während der ersten neun Monate 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 25,1 Mio € bzw. 6,2 % auf 381,2 Mio € (Vj. 406,3 Mio €) und entspricht 8,7 % (Vj. 9,9 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 2,7 %

Die Division ContiTech verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 8,6 Mio € bzw. 2,7 % auf 322,0 Mio € (Vj. 313,4 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 6,9 % (Vj. 7,7 %).

### Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2017

In der Division ContiTech entstand aus Restrukturierungsaufwendungen sowie der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen insgesamt ein Ertrag in Höhe von 0,2 Mio €.

Außerdem ergab sich ein Ertrag aus dem Abgang von Gesellschaften und Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 0,4 Mio € in der Division ContiTech.

Für die Division ContiTech beträgt die Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2017 insgesamt 0,6 Mio €.

**Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2016**

Aus der Veräußerung des Stahlcordgeschäfts in Brasilien im Zusammenhang mit der Erfüllung von Kartellaufgaben entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 15,4 Mio €. Dieser setzt sich zusammen aus einem Veräußerungsverlust in Höhe von 9,0 Mio €, Marktwertanpassungen in Höhe von insgesamt 5,8 Mio € sowie aus nicht mehr nutzbaren Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 0,6 Mio €.

Die vorübergehende Einstellung der Produktion von Transportbändern in Volos, Griechenland, führte zu einem Restrukturierungsaufwand in Höhe von 11,5 Mio €, wovon 3,4 Mio € auf Wertminderungen auf Sachanlagen entfielen.

In Chile entstanden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 3,1 Mio €. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,9 Mio €.

Des Weiteren ergab sich ein negativer Sondereffekt aus Restrukturierungsaufwendungen und Auflösungen von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von insgesamt 0,2 Mio €. Darin enthalten sind Wertaufholungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,4 Mio €.

Aus einer Wertminderung und einer Wertaufholung auf Sachanlagen resultierte insgesamt kein Ergebniseffekt.

Für die Division ContiTech ergab sich eine Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2016 in Höhe von insgesamt 30,2 Mio €.

# Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Risiken und Chancen. Zu den Details der wesentlichen Risiken und Chancen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2016.

## Prognosebericht und Ausblick

Das starke Wachstum in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 belegt unsere Einschätzung hinsichtlich der Umsatzentwicklung für das Geschäftsjahr 2017. Daher bestätigen wir unseren Ausblick eines Umsatzes von mehr als 44 Mrd €, bei im Vergleich zum Vorjahr konstanten Wechselkursen. Bei der Umrechnung zu aktuellen Wechselkursen ergibt sich ein Konzernumsatz von rund 44 Mrd € für das Jahr 2017. Der zum Halbjahr noch positive Effekt aus Wechselkursen auf den Umsatz drehte nach neun Monaten auf -65 Mio € und belief sich allein im dritten Quartal auf -246 Mio €.

Unsere Umsatzprognosen für die Automotive Group und die Rubber Group, belassen wir bei rund 26,5 Mrd € und mehr als 17 Mrd € unabhängig von der Wechselkursentwicklung im vierten Quartal.

Unseren Ausblick für die bereinigte EBIT-Marge des Konzerns von mehr als 10,5% behalten wir bei. Dies gilt unverändert auch für die Prognose der bereinigten EBIT-Margen der Automotive Group und der Rubber Group, die wir bei rund 8,5% und bei mehr als 15% belassen.

Unsere Einschätzung hinsichtlich der Belastung durch steigende Rohmaterialpreise für die Rubber Group im Geschäftsjahr 2017 belassen wir bei rund 450 Mio €, da sich die jüngere Entwicklung der Rohmaterialpreise erst auf das Geschäftsjahr 2018 auswirken

wird. Unsere Prognose für den Durchschnittskurs für Naturkautschuk (TSR 20) senken wir von 1,90 US-Dollar/kg auf 1,70 US-Dollar/kg. Für den Synthesekautschukgrundstoff Butadien belassen wir sie bei 1,60 US-Dollar/kg. Neben Preissteigerungen bei Rußen ergeben sich zusätzliche Kosten aus dem zuletzt wieder ansteigenden Preis für Rohöl. Für die Rubber Group errechnet sich weiterhin je 10 US-Dollar Steigerung des Durchschnittspreises für Rohöl ein jährlicher negativer Bruttoeffekt von rund 50 Mio US-Dollar auf das operative Ergebnis. Den Durchschnittspreis für die Nordseesorte Brent schätzen wir für das Jahr 2017 auf 54 US-Dollar (Vj. 44 US-Dollar).

Das negative Zinsergebnis erwarten wir ohne die Berücksichtigung von Bewertungseffekten, wie aus Wechselkurseinflüssen, unverändert bei rund 200 Mio €. Die negativen Bewertungseffekte summierten sich nach den ersten neun Monaten auf 80 Mio € (Vj. positive Bewertungseffekte von 81 Mio €). Die Steuerquote für das laufende Jahr sollte unter 30% liegen. Die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen werden unter 200 Mio € (bisher rund 200 Mio €) liegen und hauptsächlich die Divisionen ContiTech und Interior betreffen. Wir rechnen mit negativen Sondereffekten in Höhe von weniger als 100 Mio € (bisher rund 100 Mio €). Die Investitionen vor Finanzinvestitionen werden im Geschäftsjahr 2017 steigen und bei rund 6,5% vom Umsatz liegen. Für das Jahr 2017 planen wir unverändert einen Free Cashflow vor Akquisitionen von rund 2 Mrd €.

# Konzern-Zwischenabschluss >

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2017	2016	2017	2016
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>32.725,6</b>	<b>30.025,5</b>	<b>10.692,7</b>	<b>9.983,8</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-24.286,6	-22.018,3	-7.948,3	-7.409,1
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>8.439,0</b>	<b>8.007,2</b>	<b>2.744,4</b>	<b>2.574,7</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.356,9	-2.171,0	-777,5	-728,1
Vertriebs- und Logistikkosten	-1.797,2	-1.663,2	-588,3	-554,0
Allgemeine Verwaltungskosten	-866,1	-763,2	-269,7	-265,1
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-164,5	-573,3	-85,7	-444,4
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	50,2	49,7	14,1	13,1
Übriges Beteiligungsergebnis	0,4	0,4	0,2	0,1
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>	<b>3.304,9</b>	<b>2.886,6</b>	<b>1.037,5</b>	<b>596,3</b>
Zinserträge	68,0	74,3	21,4	24,7
Zinsaufwendungen	-287,6	-147,9	-77,2	-49,7
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-219,6</b>	<b>-73,6</b>	<b>-55,8</b>	<b>-25,0</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>3.085,3</b>	<b>2.813,0</b>	<b>981,7</b>	<b>571,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-817,7	-742,4	-240,0	-175,3
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.267,6</b>	<b>2.070,6</b>	<b>741,7</b>	<b>396,0</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-43,5	-53,3	-12,6	-17,5
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	2.224,1	2.017,3	729,1	378,5
<b>Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert</b>	<b>11,12</b>	<b>10,09</b>	<b>3,64</b>	<b>1,90</b>
<b>Ergebnis pro Aktie in €, verwässert</b>	<b>11,12</b>	<b>10,09</b>	<b>3,64</b>	<b>1,90</b>



# Konzerngesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2017	2016	2017	2016
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.267,6</b>	<b>2.070,6</b>	<b>741,7</b>	<b>396,0</b>
<b>Ergebnisneutrale Umgliederung innerhalb des Eigenkapitals</b>	<b>–</b>	<b>0,4</b>	<b>–</b>	<b>0,4</b>
<b>Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden</b>				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne <sup>1</sup>	164,6	-601,2	20,0	-43,5
Zeitwertveränderungen <sup>1</sup>	183,5	-898,7	13,5	-64,9
Umgliederungen aus Abgängen der Pensionsverpflichtungen	–	-0,4	–	-0,4
Währungsumrechnung <sup>1</sup>	31,9	12,3	9,7	2,0
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	-50,8	285,6	-3,2	19,8
<b>Posten, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden könnten</b>				
Währungsumrechnung <sup>1</sup>	-561,4	-241,2	-245,0	-55,9
Effekte aus Währungsumrechnung <sup>1</sup>	-558,4	-246,1	-242,0	-60,8
Anteil von at-equity bilanzierten Unternehmen <sup>2</sup>	-3,0	4,9	-3,0	4,9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,2	1,4	0,2	0,3
Zeitwertveränderungen	2,7	1,5	0,6	0,3
Erfolgswirksame Umgliederung	-1,5	-0,1	-0,4	–
Cashflow Hedges	-1,2	6,3	1,7	8,9
Zeitwertveränderungen	57,5	19,6	22,6	16,1
Erfolgswirksame Umgliederung	-58,7	-13,3	-20,9	-7,2
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	-23,6	11,6	-2,4	3,8
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-420,4</b>	<b>-823,1</b>	<b>-225,5</b>	<b>-86,4</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.847,2</b>	<b>1.247,9</b>	<b>516,2</b>	<b>310,0</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	-14,2	-56,7	-1,3	-13,4
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.833,0	1.191,2	514,9	296,6

<sup>1</sup> Inklusive Fremddanteile.

<sup>2</sup> Inklusive Steuern.

# Konzernbilanz

<b>Aktiva in Mio €</b>	<b>30.09.2017</b>	<i>31.12.2016</i>	30.09.2016
Goodwill	6.818,8	6.857,3	6.651,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.481,8	1.514,1	1.283,0
Sachanlagen	10.723,4	10.538,1	9.837,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10,7	10,3	10,4
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	404,6	384,8	382,1
Sonstige Finanzanlagen	47,3	43,1	39,8
Aktive latente Steuern	1.741,3	1.836,1	2.062,1
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	36,1	24,3	34,0
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	84,4	19,7	38,0
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	64,5	66,4	55,1
Langfristige sonstige Vermögenswerte	26,9	26,8	22,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>21.439,8</b>	<b>21.321,0</b>	<b>20.415,9</b>
Vorräte	4.355,9	3.753,2	3.880,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.222,7	7.392,7	7.546,0
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	550,0	455,5	483,6
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	987,4	989,0	1.012,7
Ertragsteuerforderungen	224,0	124,7	188,2
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	47,7	27,8	24,4
Flüssige Mittel	1.530,9	2.107,0	1.439,9
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	2,9	4,0	3,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>15.921,5</b>	<b>14.853,9</b>	<b>14.579,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>37.361,3</b>	<b>36.174,9</b>	<b>34.994,9</b>

<b>Passiva in Mio €</b>	<b>30.09.2017</b>	<i>31.12.2016</i>	30.09.2016
Gezeichnetes Kapital	512,0	512,0	512,0
Kapitalrücklage	4.155,6	4.155,6	4.155,6
Kumulierte einbehaltene Gewinne	12.908,8	11.534,7	10.749,5
Erfolgsneutrale Rücklagen	-2.324,7	-1.932,3	-2.262,5
<b>Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital</b>	<b>15.251,7</b>	<b>14.270,0</b>	<b>13.154,6</b>
Anteile in Fremdbesitz	446,9	464,8	440,7
<b>Eigenkapital</b>	<b>15.698,6</b>	<b>14.734,8</b>	<b>13.595,3</b>
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	4.288,1	4.392,3	4.711,5
Passive latente Steuern	465,0	371,5	400,5
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	181,8	204,2	209,9
Langfristige Finanzschulden	2.010,4	2.803,7	2.195,1
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	41,5	97,1	39,2
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	15,0	17,1	19,2
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>7.001,8</b>	<b>7.885,9</b>	<b>7.575,4</b>
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	1.479,5	1.314,1	1.339,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.369,8	6.248,0	5.997,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	802,1	783,6	805,1
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	959,2	1.146,4	1.107,4
Kurzfristige Finanzschulden	2.950,5	2.148,6	2.605,6
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.244,8	1.187,3	1.099,6
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	855,0	726,2	869,6
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	–	–	–
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>14.660,9</b>	<b>13.554,2</b>	<b>13.824,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>37.361,3</b>	<b>36.174,9</b>	<b>34.994,9</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2017	2016	2017	2016
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.267,6</b>	<b>2.070,6</b>	<b>741,7</b>	<b>396,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	817,7	742,4	240,0	175,3
Zinsergebnis	219,6	73,6	55,8	25,0
<b>EBIT</b>	<b>3.304,9</b>	<b>2.886,6</b>	<b>1.037,5</b>	<b>596,3</b>
Gezahlte Zinsen	-116,7	-115,9	-55,4	-52,8
Erhaltene Zinsen	19,2	18,5	5,7	6,4
Gezahlte Ertragsteuern	-871,1	-787,0	-273,2	-243,0
Erhaltene Dividenden	24,2	25,5	3,2	6,9
Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen	1.568,2	1.409,4	544,7	481,1
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen und -aufholungen	-50,6	-50,1	-14,3	-13,2
Gewinne/Verluste aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-26,7	-6,5	-3,2	-3,1
Veränderungen der				
Vorräte	-688,1	-533,3	-183,0	-75,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.119,6	-903,0	-416,5	-281,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	274,7	562,9	-164,9	-48,4
Leistungen an Arbeitnehmer und der sonstigen Rückstellungen	80,6	427,8	174,2	512,1
übrigen Aktiva und Passiva	170,7	29,9	210,1	97,8
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.569,7</b>	<b>2.964,8</b>	<b>864,9</b>	<b>982,9</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	30,6	29,4	6,9	15,8
Investitionen in Sachanlagen und Software	-1.794,9	-1.599,8	-636,8	-679,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und Sonstige	-81,0	-70,9	-21,1	-31,0
Mittelzufluss/-abfluss aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	20,8	2,7	0,6	-2,4
Anteilerwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-273,2	-142,2	-34,3	-60,4
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.097,7</b>	<b>-1.780,8</b>	<b>-684,7</b>	<b>-757,9</b>
<b>Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)</b>	<b>472,0</b>	<b>1.184,0</b>	<b>180,2</b>	<b>225,0</b>
Veränderung der Finanzschulden	-87,2	-436,8	-432,8	-413,9
Sukzessive Erwerbe	-0,7	-106,3	0,1	-83,9
Gezahlte Dividende	-850,0	-750,0	-	-
Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilseignern	-29,6	-29,8	-2,7	-3,1
Zugang flüssiger Mittel aus erstmaliger Einbeziehung von Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis	0,7	0,6	0,1	-
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-966,8</b>	<b>-1.322,3</b>	<b>-435,3</b>	<b>-500,9</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-494,8</b>	<b>-138,3</b>	<b>-255,1</b>	<b>-275,9</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	2.107,0	1.621,5	1.806,4	1.720,1
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	-81,3	-43,3	-20,4	-4,3
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>1.530,9</b>	<b>1.439,9</b>	<b>1.530,9</b>	<b>1.439,9</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio €	Gezeichnetes Kapital <sup>1</sup>	Kapitalrücklage	Kumulierte einbehaltene Gewinne	Sukzessive Erwerbe <sup>2</sup>	Unterschiedsbetrag aus			Summe	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
					Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsumrechnung <sup>3</sup>	Finanzinstrumenten <sup>4</sup>			
<b>Stand 01.01.2016</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>9.481,8</b>	<b>-39,8</b>	<b>-1.420,6</b>	<b>101,0</b>	<b>-3,7</b>	<b>12.786,3</b>	<b>427,6</b>	<b>13.213,9</b>
Konzernergebnis	–	–	2.017,3	–	–	–	–	2.017,3	53,3	<b>2.070,6</b>
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	0,4	–	-601,3	-229,9	4,7	-826,1	3,4	<b>-822,7</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2.017,7</b>	<b>–</b>	<b>-601,3</b>	<b>-229,9</b>	<b>4,7</b>	<b>1.191,2</b>	<b>56,7</b>	<b>1.247,9</b>
Gezahlte/beschlossene Dividende	–	–	-750,0	–	–	–	–	-750,0	-30,4	<b>-780,4</b>
Sukzessive Erwerbe	–	–	–	-73,1	–	–	–	-73,1	-13,2	<b>-86,3</b>
Sonstige Veränderung	–	–	–	0,2	–	–	–	0,2	–	<b>0,2</b>
<b>Stand 30.09.2016</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>10.749,5</b>	<b>-112,7</b>	<b>-2.021,9</b>	<b>-128,9</b>	<b>1,0</b>	<b>13.154,6</b>	<b>440,7</b>	<b>13.595,3</b>
<b>Stand 01.01.2017</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>11.534,7</b>	<b>-181,9</b>	<b>-1.783,8</b>	<b>30,0</b>	<b>3,4</b>	<b>14.270,0</b>	<b>464,8</b>	<b>14.734,8</b>
Konzernergebnis	–	–	2.224,1	–	–	–	–	2.224,1	43,5	<b>2.267,6</b>
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	–	–	164,4	-554,8	-0,7	-391,1	-29,3	<b>-420,4</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2.224,1</b>	<b>–</b>	<b>164,4</b>	<b>-554,8</b>	<b>-0,7</b>	<b>1.833,0</b>	<b>14,2</b>	<b>1.847,2</b>
Gezahlte/beschlossene Dividende	–	–	-850,0	–	–	–	–	-850,0	-33,1	<b>-883,1</b>
Sukzessive Erwerbe	–	–	–	-1,3	–	–	–	-1,3	0,5	<b>-0,8</b>
Sonstige Veränderung <sup>5</sup>	–	–	–	0,0	–	–	–	0,0	0,5	<b>0,5</b>
<b>Stand 30.09.2017</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>12.908,8</b>	<b>-183,2</b>	<b>-1.619,4</b>	<b>-524,8</b>	<b>2,7</b>	<b>15.251,7</b>	<b>446,9</b>	<b>15.698,6</b>

1 Eingeteilt in 200.005.983 im Umlauf befindliche Stückaktien.

2 Beinhaltet einen Anteil von -0,3 Mio € (Vj. -70,6 Mio €) aus sukzessiven Erwerben von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen, von 0,0 Mio € (Vj. -2,5 Mio €) aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung sowie einen Anteil von 0,0 Mio € (Vj. 0,2 Mio €) aus Effekten infolge der erstmaligen Einbeziehung vormals nicht konsolidierter Tochterunternehmen. Die Berichtsperiode beinhaltet zudem die Wertänderung einer Put-Option von -1,0 Mio € (Vj. –) für den Erwerb von Restanteilen einer vollkonsolidierten Gesellschaft.

3 Beinhaltet einen Anteil von -3,0 Mio € (Vj. 4,9 Mio €) des Anteilseigners an der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Unternehmen.

4 Die Veränderung des Unterschiedsbetrags aus Finanzinstrumenten, nach Berücksichtigung von latenten Steuern, resultierte im Wesentlichen aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Cashflow Hedges von -1,7 Mio € (Vj. 3,4 Mio €) zur Zins- und Währungssicherung sowie aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten von 1,0 Mio € (Vj. 1,3 Mio €).

5 Sonstige Veränderungen der Anteile in Fremdbesitz durch Konsolidierungskreisveränderungen sowie Kapitalerhöhungen.

# Erläuternde Angaben zum Konzernanhang

## Segmentberichterstattung 1. Januar bis 30. September 2017

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Außenumsatz	7.220,9	5.668,1	6.860,5	8.372,2	4.603,9	–	32.725,6
Konzerninterner Umsatz	22,1	92,7	20,8	15,2	73,3	-224,1	–
<b>Umsatz (Gesamt)</b>	<b>7.243,0</b>	<b>5.760,8</b>	<b>6.881,3</b>	<b>8.387,4</b>	<b>4.677,2</b>	<b>-224,1</b>	<b>32.725,6</b>
EBIT (Segmentergebnis)	666,3	314,3	550,5	1.547,0	322,0	-95,2	3.304,9
in % vom Umsatz	9,2	5,5	8,0	18,4	6,9	–	10,1
Abschreibungen <sup>1</sup>	297,8	301,4	298,2	440,8	228,9	1,1	1.568,2
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	-0,1	7,9	23,1	0,1	–	–	31,0
Investitionen <sup>3</sup>	404,2	393,0	282,4	569,8	143,4	2,1	1.794,9
in % vom Umsatz	5,6	6,8	4,1	6,8	3,1	–	5,5
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.561,4	3.394,8	5.014,6	6.363,5	3.125,9	-28,3	22.431,9
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	46.637	40.382	45.137	54.250	46.430	434	233.270
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	7.243,0	5.752,8	6.820,2	8.260,0	4.392,0	-224,1	32.243,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	666,1	334,5	613,4	1.517,7	381,2	-95,2	3.417,7
in % des bereinigten Umsatzes	9,2	5,8	9,0	18,4	8,7	–	10,6

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Segmentberichterstattung 1. Januar bis 30. September 2016

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Außenumsatz	6.605,9	5.359,1	6.152,6	7.898,0	4.009,9	–	30.025,5
Konzerninterner Umsatz	18,9	71,3	11,4	16,1	76,3	-194,0	–
<b>Umsatz (Gesamt)</b>	<b>6.624,8</b>	<b>5.430,4</b>	<b>6.164,0</b>	<b>7.914,1</b>	<b>4.086,2</b>	<b>-194,0</b>	<b>30.025,5</b>
EBIT (Segmentergebnis)	326,1	255,6	384,3	1.697,7	313,4	-90,5	2.886,6
in % vom Umsatz	4,9	4,7	6,2	21,5	7,7	–	9,6
Abschreibungen <sup>1</sup>	274,3	280,5	237,8	391,8	223,4	1,6	1.409,4
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	–	6,8	–	–	3,9	–	10,7
Investitionen <sup>3</sup>	306,3	312,4	268,8	567,5	143,4	1,4	1.599,8
in % vom Umsatz	4,6	5,8	4,4	7,2	3,5	–	5,3
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.370,8	3.075,7	4.415,9	5.792,5	2.922,1	-85,5	20.491,5
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	42.933	38.012	42.808	51.864	42.572	412	218.601
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	6.624,8	5.430,4	6.164,0	7.913,6	4.086,2	-194,0	30.025,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	326,4	271,9	411,4	1.699,8	406,3	-90,5	3.025,3
in % des bereinigten Umsatzes	4,9	5,0	6,7	21,5	9,9	–	10,1

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

**Überleitung Umsatz zum Umsatz bereinigt sowie EBITDA zum bereinigten operativen Ergebnis (EBIT bereinigt) zum 30. September 2017**

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
<b>Umsatz</b>	<b>7.243,0</b>	<b>5.760,8</b>	<b>6.881,3</b>	<b>8.387,4</b>	<b>4.677,2</b>	<b>-224,1</b>	<b>32.725,6</b>
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	–	-8,0	-61,1	-127,4	-285,2	–	-481,7
<b>Umsatz bereinigt</b>	<b>7.243,0</b>	<b>5.752,8</b>	<b>6.820,2</b>	<b>8.260,0</b>	<b>4.392,0</b>	<b>-224,1</b>	<b>32.243,9</b>
<b>EBITDA</b>	<b>964,1</b>	<b>615,7</b>	<b>848,7</b>	<b>1.987,8</b>	<b>550,9</b>	<b>-94,1</b>	<b>4.873,1</b>
Abschreibungen <sup>2</sup>	297,8	301,4	298,2	440,8	228,9	1,1	1.568,2
<b>EBIT</b>	<b>666,3</b>	<b>314,3</b>	<b>550,5</b>	<b>1.547,0</b>	<b>322,0</b>	<b>-95,2</b>	<b>3.304,9</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	0,0	9,0	34,6	14,2	70,2	–	128,0
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	–	3,6	7,5	-19,1	-10,4	–	-18,4
Sondereffekte							
Wertminderungen <sup>3</sup>	-0,1	7,9	23,1	0,1	–	–	31,0
Restrukturierung	-0,1	-0,3	-0,4	-10,0	-0,2	–	-11,0
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	–	–	-14,0	-0,4	–	-14,4
Sonstiges	–	–	-1,9	-0,5	–	–	-2,4
<b>Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)</b>	<b>666,1</b>	<b>334,5</b>	<b>613,4</b>	<b>1.517,7</b>	<b>381,2</b>	<b>-95,2</b>	<b>3.417,7</b>

**Überleitung Umsatz zum Umsatz bereinigt sowie EBITDA zum bereinigten operativen Ergebnis (EBIT bereinigt) zum 30. September 2016**

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
<b>Umsatz</b>	<b>6.624,8</b>	<b>5.430,4</b>	<b>6.164,0</b>	<b>7.914,1</b>	<b>4.086,2</b>	<b>-194,0</b>	<b>30.025,5</b>
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	–	–	–	-0,5	–	–	-0,5
<b>Umsatz bereinigt</b>	<b>6.624,8</b>	<b>5.430,4</b>	<b>6.164,0</b>	<b>7.913,6</b>	<b>4.086,2</b>	<b>-194,0</b>	<b>30.025,0</b>
<b>EBITDA</b>	<b>600,4</b>	<b>536,1</b>	<b>622,1</b>	<b>2.089,5</b>	<b>536,8</b>	<b>-88,9</b>	<b>4.296,0</b>
Abschreibungen <sup>2</sup>	274,3	280,5	237,8	391,8	223,4	1,6	1.409,4
<b>EBIT</b>	<b>326,1</b>	<b>255,6</b>	<b>384,3</b>	<b>1.697,7</b>	<b>313,4</b>	<b>-90,5</b>	<b>2.886,6</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	0,3	8,5	27,0	5,9	62,7	–	104,4
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	–	–	–	0,1	–	–	0,1
Sondereffekte							
Wertminderungen <sup>3</sup>	–	6,8	–	–	0,0	–	6,8
Restrukturierung <sup>4</sup>	–	1,0	–	–	14,8	–	15,8
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	–	0,1	-3,9	9,0	–	5,2
Sonstiges	–	–	–	–	6,4	–	6,4
<b>Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)</b>	<b>326,4</b>	<b>271,9</b>	<b>411,4</b>	<b>1.699,8</b>	<b>406,3</b>	<b>-90,5</b>	<b>3.025,3</b>

<sup>1</sup> Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

<sup>2</sup> Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>3</sup> Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

<sup>4</sup> Hierin enthalten sind Wertminderungen und Wertaufholungen im Segment ContiTech in Höhe von insgesamt 3,9 Mio €.

## Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2017	2016	2017	2016
Chassis & Safety	666,3	326,1	200,0	-107,4
Powertrain	314,3	255,6	83,1	80,3
Interior	550,5	384,3	168,5	51,3
Reifen	1.547,0	1.697,7	515,0	522,3
ContiTech	322,0	313,4	109,5	88,0
Sonstiges/Konsolidierung	-95,2	-90,5	-38,6	-38,2
<b>EBIT</b>	<b>3.304,9</b>	<b>2.886,6</b>	<b>1.037,5</b>	<b>596,3</b>
Zinsergebnis	-219,6	-73,6	-55,8	-25,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>3.085,3</b>	<b>2.813,0</b>	<b>981,7</b>	<b>571,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-817,7	-742,4	-240,0	-175,3
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.267,6</b>	<b>2.070,6</b>	<b>741,7</b>	<b>396,0</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-43,5	-53,3	-12,6	-17,5
<b>Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen</b>	<b>2.224,1</b>	<b>2.017,3</b>	<b>729,1</b>	<b>378,5</b>

### Segmentberichterstattung

Aufgrund der Wesensverwandtschaft einzelner Produkte werden diese in Segmente zusammengefasst. Diese zeigt sich im Wesentlichen bei Produktanforderungen, Markttrends, Kundengruppen und Distributionskanälen.

Bezüglich der Erläuterungen zur Entwicklung der fünf Divisionen des Continental-Konzerns verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2017.

### Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Sie umfassen auch die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee bzw. des Vorgängers International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Die Erstellung des Zwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, *Zwischenberichterstattung*. Im Zwischenabschluss werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2016 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2016 ausführlich erläutert. Zusätzlich wurden die zum 30. September 2017 verpflichtenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Eine ausführliche Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuregelungen erfolgte im Geschäftsbericht 2016.

Die zum 30. September 2017 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des Continental-Konzerns.

Im Geschäftsbericht 2016 wurden die ab dem Geschäftsjahr 2018 verpflichtend neu anzuwendenden Standards IFRS 9, *Finanzinstrumente*, und IFRS 15, *Erlöse aus Verträgen mit Kunden*, ausführlich beschrieben.

Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 werden weiterhin keine wesentlichen Effekte erwartet. Weder die Zuordnung von Sachverhalten zu Bilanzposten noch die Anwendung der neuen Wertminderungsregeln lassen wesentliche Auswirkungen erwarten. Der Umgliederungseffekt aus der Bewertungskategorie „finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung verfügbar“ innerhalb des Eigenkapitals wird als unwesentlich eingestuft. Die Bilanzierung von im Konzern vorhandenen Sicherungsbeziehungen wird durch die Neuregelungen des IFRS 9 nicht wesentlich beeinflusst. Damit ergeben sich im fortgeschrittenen Implementierungsprozess des laufenden Jahres keine Änderungen zu den im Geschäftsbericht 2016 getätigten Aussagen hinsichtlich der Auswirkungenanalyse des IFRS 9.

Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 ergeben sich voraussichtlich nur unwesentliche Effekte. Im Seriengeschäft mit Automobilherstellern der Automotive Group und des Segments ContiTech werden aufgrund der Anwendung einer outputbasierten Bewertungsmethode innerhalb der zeitraumbezogenen Erlöserfassung keine wesentlichen Veränderungen zur bisherigen Bilanzierung erwartet. Das Geschäft des Segments Reifen und das Industriegeschäft des Segments ContiTech bestehen überwiegend aus Leistungen, die zeitpunktbezogen abgebildet werden, und aus deren Bilanzierung nach IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen erwartet werden. Erlöse aus Forschung und Entwicklung werden zukünftig nicht mehr gemeinsam mit den entsprechenden Kosten ausgewiesen. In kleineren Geschäftsfeldern wird zukünftig eine zeitraumbezogene Erlöserfassung einschlägig sein, die grundsätzlich zu einer vorgezogenen Erfassung von Umsatzerlösen führt.

Durch die Umstellungen wird in der Eröffnungsbilanz 2018 außerdem eine Erhöhung der Vorräte von 30 bis 60 Mio€ erwartet. Vertragsvermögenswerte (contract assets) werden sich voraussichtlich in der Eröffnungsbilanz auf bis zu 20 Mio€ belaufen. Ferner werden Umgliederungen von sonstigen Verbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in die Vertragsverbindlichkeiten (contract liabilities) erwartet. Die mit der Anpassung der Eröffnungsbilanz entstehenden latenten Steuern belaufen sich voraus-



sichtlich auf 10 bis 20 Mio€. Die nach bisher angewandten Bilanzierungsregeln innerhalb der Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesenen Erlöse aus Erstattungen von Kunden für Forschungs- und Entwicklungskosten werden aufgrund der Anwendung des IFRS 15 zukünftig unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Steuerliche Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind, werden dabei berücksichtigt.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in diesem Bericht enthalten. Änderungen im Ansatz oder in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben werden erst bei Vorliegen der finalen Kaufpreisallokation retrospektiv dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio€) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

#### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 526 inländische und ausländische Unternehmen, die die Continental Aktiengesellschaft nach den Regelungen des IFRS 10 einbezieht oder die als Joint Arrangements oder assoziierte Unternehmen klassifiziert werden. Davon werden 411 vollkonsolidiert und 115 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2016 hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt 16 Gesellschaften erhöht. 14 Gesellschaften wurden erworben, acht neu gegründet und eine bislang nicht konsolidierte Einheit wurde erstmals konsolidiert. Zudem wurden zwei strukturierte Unternehmen gemäß IFRS 10 vollkonsolidiert. Zusätzlich reduzierte sich der Konsolidierungskreis um neun Gesellschaften aufgrund von sechs Verschmelzungen und drei Liquidationen.

Gegenüber dem 30. September 2016 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um 15 Gesellschaften erhöht. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis resultierten im Wesentlichen aus dem Erwerb der Hornschuch Gruppe im Segment ContiTech. Abgänge aus dem Konsolidierungskreis sind überwiegend auf Liquidationen und Verschmelzungen zurückzuführen.

#### Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Im Segment Reifen erfolgten vier Asset Deals. Die Kaufpreise in Höhe von insgesamt 2,6 Mio€ wurden aus Barmitteln beglichen. Aus den Kaufpreisallokationen resultierten immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,8 Mio€. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns zum 30. September 2017.

Am 1. März 2017 hat die ContiTech AG, Hannover, Deutschland, 100% der Anteile an der Hornschuch Group GmbH, Weißbach, Deutschland, erworben. Die Hornschuch Gruppe ist ein führender Hersteller für Design-, Funktions-, Schaum- und Kompaktfolien sowie Kunstleder im Industriegeschäft (Möbel- und Bauindustrie) und in der Automobilbranche. Sie erzielte im Geschäftsjahr 2016 mit mehr als 1.800 Mitarbeitern an vier Produktionsstandorten in Deutschland sowie den USA einen Umsatz von 436,2 Mio€. Durch den Erwerb beabsichtigt der Geschäftsbereich Benecke-Hornschuch Surface Group (vormals: Benecke-Kaliko Group), sein Industriegeschäft weiter auszubauen und neue Absatzmärkte, insbesondere in Nordamerika, zu erschließen. Der Kaufpreis für die Hornschuch Gruppe beträgt 245,8 Mio€ und wurde aus Barmitteln beglichen. Die insgesamt angefallenen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 4,7 Mio€ wurden im Geschäftsjahr 2016 mit 2,3 Mio€ und im Geschäftsjahr 2017 mit 2,4 Mio€ als sonstige Aufwendungen berücksichtigt. Aus der finalen Kaufpreisallokation ergaben sich im Segment ContiTech ein Goodwill in Höhe von 91,8 Mio€ sowie immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 162,9 Mio€. Wäre die Transaktion am 1. Januar 2017 vollzogen worden, hätte sich das Konzernergebnis nach Steuern um 3,4 Mio€ und der Umsatz um 75,1 Mio€ erhöht. Seit Vollzug der Transaktion am 1. März 2017 hat die Hornschuch Gruppe einen Umsatz von 282,2 Mio€ erwirtschaftet und unter Berücksichtigung von Effekten aus der Kaufpreisallokation mit einem Ergebnis nach Steuern von 2,3 Mio€ zum Konzernergebnis beigetragen. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns zum 30. September 2017.

Der Kaufpreis aus dem Erwerb der Anteile an der Hoosier Racing Tire Corp., Lakeville, USA, vom 3. Oktober 2016 erhöhte sich um 3,1 Mio€. Aus der finalen Kaufpreisallokation ergibt sich im Segment Reifen somit ein Goodwill in Höhe von 17,0 Mio€. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns zum 30. September 2017.

Im Segment Interior erfolgte aus dem Erwerb der Zonar Systems, Inc., Seattle, USA, vom 1. November 2016 im Rahmen der finalen Kaufpreisabrechnung eine Reduzierung des Kaufpreises um 0,7 Mio€ auf 238,4 Mio€. Aus der finalen Kaufpreisallokation ergibt sich somit ein Goodwill in Höhe von 144,1 Mio€. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns zum 30. September 2017.

Im Segment Interior erfolgten zwei Share Deals. Die Kaufpreise in Höhe von 29,2 Mio€ wurden aus Barmitteln beglichen. Aus den Kaufpreisallokationen resultierten ein Goodwill in Höhe von 23,4 Mio€ und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 9,6 Mio€. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns zum 30. September 2017.

#### Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit von sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie von Finanzanlagen und auch des Goodwill,

sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (Triggering Event). In der Berichtsperiode wurde im Segment Interior der Goodwill aus dem Erwerb von zwei Gesellschaften im Jahr 2017 unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten mit 23,1 Mio€ in voller Höhe wertberichtigt.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die ersten neun Monate 2017 beliefen sich auf 817,7 Mio€ (Vj. 742,4 Mio€). Die Steuerquote im Berichtszeitraum lag bei 26,5 % (Vj. 26,4%).

### Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne zum 30. September 2017 ergab sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 eine Erhöhung der erfolgsneutralen Rücklagen um 127,7 Mio€, die aus einem Anstieg der Diskontierungszinssätze resul-

tierte. Der entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals stand ein Abbau der langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 177,2 Mio€ gegenüber.

### Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsverpflichtungen, insbesondere in Deutschland, den USA, Kanada und dem Vereinigten Königreich, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2017 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 81,4 Mio€ an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 46,0 Mio€).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen beliefen sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2017 auf insgesamt 159,7 Mio€ (Vj. 152,3 Mio€), die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen auf insgesamt 12,1 Mio€ (Vj. 12,1 Mio€).

Die Netto-Pensionsaufwendungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. September 2017						1. Januar bis 30. September 2016					
	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	167,4	4,2	1,1	2,1	17,7	192,5	111,4	4,3	1,4	3,0	17,0	137,1
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	58,8	36,5	4,1	7,6	5,3	112,3	66,3	38,4	4,3	9,8	6,6	125,4
Erwartete Erträge des Pensionsfonds	-14,9	-26,2	-3,7	-7,6	-2,0	-54,4	-18,6	-27,9	-3,9	-10,1	-3,3	-63,8
Auswirkungen der Obergrenze auf den Vermögenswert	–	–	0,1	–	0,1	0,2	–	–	0,0	–	0,0	0,0
Übrige Pensionserträge/-aufwendungen	–	1,0	0,4	–	0,0	1,4	–	1,4	0,3	–	–	1,7
<b>Netto-Pensionsaufwendungen</b>	<b>211,3</b>	<b>15,5</b>	<b>2,0</b>	<b>2,1</b>	<b>21,1</b>	<b>252,0</b>	<b>159,1</b>	<b>16,2</b>	<b>2,1</b>	<b>2,7</b>	<b>20,3</b>	<b>200,4</b>

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA und Kanada setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. September	
	2017	2016
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	1,2	1,3
Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen für Versorgungsleistungen	6,6	7,6
<b>Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen</b>	<b>7,8</b>	<b>8,9</b>

### Finanzschulden

Am 28. November 2016 platzierte die Continental AG unter dem Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen von Continental (Debt Issuance Programme, DIP) eine Euro-Anleihe mit einem Nominalvolumen von 600,0 Mio€ bei Investoren im In- und Ausland. Der Ausgabekurs lag bei 99,41 %. Diese Anleihe hat eine Lauf-

zeit von drei Jahren und zwei Monaten und einen Zinssatz von 0,0% p.a. Die Emission erfolgte insbesondere im Hinblick auf die Fälligkeit der Euro-Anleihe der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, über 750,0 Mio€ am 20. März 2017. Diese 3,5-jährige Anleihe wurde mit 2,5% p.a. verzinst und zu einem Kurs von 100,00% zurückgezahlt.

Der im April 2014 neu abgeschlossene syndizierte Kredit besteht nach der vorzeitigen Rückzahlung des Festdarlehens seit Ende März 2016 nur noch aus der revolvingen Tranche über 3,0 Mrd €. Diese Kreditlinie steht Continental bis April 2021 zur Verfügung und wurde Ende September 2017 von der Continental

Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, in Höhe von 237,0 Mio € (Vj. 353,8 Mio €) in Anspruch genommen.

Bezüglich der Erläuterungen zu Finanzschulden und zum Zinsergebnis verweisen wir zudem auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2017.

### Finanzinstrumente

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, aufgliedert nach den Klassen der Bilanz sowie lang- und kurzfristige Positionen zusammengefasst, stellen sich wie folgt dar:

Mio €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.09.2017	Beizulegender Zeitwert 30.09.2017	Buchwert 31.12.2016	Beizulegender Zeitwert 31.12.2016
Sonstige Finanzanlagen	AfS	47,3	47,3	43,1	43,1
Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen					
Derivative Finanzinstrumente mit effektiver Hedge-Beziehung	n. a.	45,9	45,9	–	–
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	HfT	23,1	23,1	12,3	12,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	37,0	37,0	16,8	16,8
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	26,1	26,1	18,4	18,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	8.222,7	8.222,7	7.392,7	7.392,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	614,5	614,5	521,9	521,9
Flüssige Mittel					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	1.530,8	1.530,8	2.044,4	2.044,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	0,1	0,1	62,6	62,6
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>10.547,5</b>	<b>10.547,5</b>	<b>10.112,2</b>	<b>10.112,2</b>
Finanzschulden					
Derivative Finanzinstrumente mit effektiver Hedge-Beziehung	n. a.	–	–	13,6	13,6
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	HfT	27,7	27,7	49,3	49,3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	18,4	18,7	28,9	30,3
Sonstige Finanzschulden	OL	4.914,8	5.032,3	4.860,5	5.015,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	OL	6.369,8	6.369,8	6.248,0	6.248,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen aus Finanzierungsleasing	n. a.	7,4	7,1	–	–
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	OL	1.278,9	1.278,7	1.284,4	1.283,9
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>12.617,0</b>	<b>12.734,3</b>	<b>12.484,7</b>	<b>12.640,5</b>
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten (HfT)		23,1		12,3	
Kredite und Forderungen (LaR)		10.394,1		9.977,4	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)		84,4		122,5	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten (HfT)		27,7		49,3	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (OL)		12.563,5		12.392,9	

### Erläuterungen der Abkürzungen:

- > AfS, available for sale, zur Veräußerung verfügbar
- > HfT, held for trading, zu Handelszwecken gehalten
- > LaR, loans and receivables, Kredite und Forderungen

- > n. a., not applicable, keiner Bewertungskategorie zuzuordnen
- > OL, other liability, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die jeweils für deren Ermittlung relevanten Stufen der Fair Value-Hierarchie nach IFRS 13.

- › Stufe 1: notierte Preise am aktiven Markt für identische Instrumente.
- › Stufe 2: notierte Preise am aktiven Markt für ein ähnliches Instrument oder eine Bewertungsmethode, bei der alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.
- › Stufe 3: Bewertungsmethode, bei welcher die wesentlichen Input-Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Neben den Finanzinstrumenten, die nach IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren sind, enthält die Tabelle auch Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden und einen hiervon abweichenden beizulegenden Zeitwert haben. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente, deren Buchwerte näherungsweise ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen, werden nicht in der Tabelle dargestellt.

Für eine ausführliche Beschreibung der für die einzelnen Finanzinstrumente angewandten Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Mio €		30.09.2017	Stufe 1	Stufe 2	Anschaffungskosten
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	37,1	27,9	9,2	0,0
Derivative Finanzinstrumente mit effektiver Hedge-Beziehung	n. a.	45,9	–	45,9	–
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	HfT	23,1	–	23,1	–
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>106,1</b>	<b>27,9</b>	<b>78,2</b>	<b>0,0</b>
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	HfT	27,7	–	27,7	–
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>27,7</b>	<b>–</b>	<b>27,7</b>	<b>–</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	18,7	–	18,7	–
Sonstige Finanzschulden	OL	5.032,3	2.693,5	531,8	1.807,0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen aus Finanzierungsleasing	n. a.	7,1	–	7,1	–
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	OL	1.278,7	–	15,7	1.263,0
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>6.336,8</b>	<b>2.693,5</b>	<b>573,3</b>	<b>3.070,0</b>

Mio €		31.12.2016	Stufe 1	Stufe 2	Anschaffungskosten
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	79,4	69,9	9,5	0,0
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	HfT	12,3	–	12,3	–
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>91,7</b>	<b>69,9</b>	<b>21,8</b>	<b>0,0</b>
Derivative Finanzinstrumente mit effektiver Hedge-Beziehung	n. a.	13,6	–	13,6	–
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	HfT	49,3	–	49,3	–
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>62,9</b>	<b>–</b>	<b>62,9</b>	<b>–</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	30,3	–	30,3	–
Sonstige Finanzschulden	OL	5.015,4	3.477,7	513,6	1.024,1
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	OL	1.283,9	–	23,1	1.260,8
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>6.329,6</b>	<b>3.477,7</b>	<b>567,0</b>	<b>2.284,9</b>

Der Continental-Konzern hat im Berichtsjahr wie im Vorjahr Devisenswaps als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe designiert. Diese Sicherungsbeziehung wurde zum 25. August 2017 beendet. Die Devisenswaps dienen der Absicherung von Währungsrisiken aus langfristig begebenen Fremdwährungs-Interkonzernkrediten, die bis zum 25. August 2017 gemäß IAS 21 als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb klassifiziert waren. Die wechselkursbedingten Wertschwankungen dieser

Kredite wurden bis zu diesem Zeitpunkt durch die Erfassung der Wertänderungen der Devisenswaps im Eigenkapital des Konzerns kompensiert. Zur prospektiven Effektivitätsmessung wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Der retrospektive Effektivitätsnachweis wurde anhand der Dollar Offset-Methode durch einen Vergleich der Wertänderungen der Sicherungsinstrumente mit den Wertänderungen der gesicherten Grundgeschäfte erbracht. Sofern die Ergebnisse der retrospektiven Effektivitätsmessung dabei in einer Bandbreite von 80 % bis 125 % lagen, wurde von hocheffek-

tiven Sicherungsbeziehungen ausgegangen. In den ersten neun Monaten 2017 sowie im entsprechenden Vorjahreszeitraum ist aus diesen Sicherungsbeziehungen keine zu bilanzierende Ineffektivität entstanden. Die nach dem 25. August 2017 entstehenden Bewertungseffekte der Kredite und Sicherungsgeschäfte werden ergebniswirksam erfasst.

#### **Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche**

Im Verfahren gegen die Continental Automotive Electronics LLC, Bagan-myeon, Südkorea (CAE), und andere Unternehmen wegen des Verdachts der Beteiligung an Kartellrechtsverstößen im Geschäft mit Kombi-Instrumenten hat der koreanische Supreme Court am 31. Mai 2017 die Berufung der südkoreanischen Kartellbehörde (Korean Fair Trade Commission, KFTC) abgewiesen, die gegen die Entscheidung des Seoul High Court gerichtet war, welche auf das Rechtsmittel der CAE das von der KFTC verhängte Bußgeld in Höhe von 45.992 Mio KRW (rund 34 Mio€) aufgehoben hatte. Es ist offen, in welcher Höhe die KFTC das Bußgeld neu festsetzen wird. Im Übrigen gab es zu den im Geschäftsbericht 2016 erläuterten Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Berichtszeitraum entweder keine wesentlichen neuen Sachverhalte oder es können zurzeit keine weiteren Angaben gemacht werden, um die Interessen des Unternehmens im Verfahren zu schützen.

#### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2016 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich bis zum 30. September 2017 keine wesentlichen Veränderungen.

#### **Gewinnverwendung**

Zum 31. Dezember 2016 wies die Continental AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 1.103,1 Mio€ (Vj. 1.014,2 Mio€) aus. Am 28. April 2017 hat die Hauptversammlung in Hannover beschlossen, eine Dividende in Höhe von 4,25 € je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG für das abgelaufene Geschäftsjahr auszu zahlen. Die Ausschüttungssumme belief sich somit bei 200.005.983

dividendenberechtigten Aktien auf 850.025.427,75 €. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Jahr 2016 erfolgte für das Jahr 2015 die Ausschüttung einer Dividende durch die Continental AG in Höhe von 3,75 € je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG. Die Ausschüttungssumme lag somit für 200.005.983 dividendenberechtigte Aktien bei 750.022.436,25 €. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

#### **Ergebnis pro Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie erhöhte sich während der ersten neun Monate 2017 auf 11,12 € (Vj. 10,09 €) und für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2017 auf 3,64 € (Vj. 1,90 €). Es entspricht jeweils dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

#### **Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen gegenüber dem 31. Dezember 2016. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2016.

#### **Deutscher Corporate Governance-Kodex**

Die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance-Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG ist den Aktionären auf der Internetseite von Continental dauerhaft zugänglich gemacht worden. Dort befinden sich auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG.

#### **Prüferische Durchsicht**

Der Konzern-Zwischenlagebericht und der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

## **Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2017**

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem 30. September 2017 vor.

Hannover, 23. Oktober 2017

Continental Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

# Termine

---

<b>2017</b>	
Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2016	9. Januar
Jahrespressekonferenz	2. März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	2. März
Hauptversammlung (inkl. Eckdaten für das erste Quartal 2017)	28. April
Finanzbericht zum 31. März 2017	9. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017	3. August
Finanzbericht zum 30. September 2017	9. November

---

<b>2018</b>	
Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2017	9. Januar
Jahrespressekonferenz	8. März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	8. März
Hauptversammlung (inkl. Eckdaten für das erste Quartal 2018)	27. April
Finanzbericht zum 31. März 2018	8. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018	2. August
Finanzbericht zum 30. September 2018	8. November

---

## Impressum

Der Finanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.  
Der Geschäftsbericht 2016 steht ebenfalls in deutscher  
und englischer Sprache zur Verfügung.

Redaktion:  
Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Die oben genannten Informationen können angefordert  
werden bei:

### **Continental AG, Unternehmenskommunikation**

Postfach 1 69, 30001 Hannover  
Telefon: +49 511 938-1146  
Telefax: +49 511 938-1055  
E-Mail: [prkonzern@conti.de](mailto:prkonzern@conti.de)

Der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte sind im Internet  
abrufbar unter: [\*\*www.continental-ir.de\*\*](http://www.continental-ir.de)

Continental Aktiengesellschaft  
Postfach 1 69, 30001 Hannover  
Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover  
Telefon +49 511 938 - 01, Telefax: +49 511 938 - 81770  
mailservice@conti.de  
www.continental-corporation.com